



Jagdbericht des Landes Brandenburg Jagdjahr 2008/09

**mit Zusammenfassung des Jagdjahres
2007/08**

Impressum:

Herausgeber: Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft
des Landes Brandenburg
Referat Koordination, Kommunikation, Internationales
Henning-von-Tresckow-Str. 2-8
14467 Potsdam

www.mil.brandenburg.de

Landeskompetenzzentrum Forst Eberswalde
Forschungsstelle für Wildökologie und Jagdwirtschaft
Alfred-Möller-Str. 1
16225 Eberswalde
Tel.: 03334/ 65-159
Fax: 03334/ 65-206

Internet:www.lfe.brandenburg.de
E-Mail:kornelia.dobias@lfe-e.brandenburg.de

Fachliche
Bearbeitung: Referat 35
Oberste Jagd- und Fischereibehörde
Tel.: 0331/ 866-8850
Fax: 0331/ 866-8807

Foto, Titelbild: Veröffentlichung mit freundlicher Genehmigung von T. Martin

Gestaltung/Druck: Landesamt für Ernährung, Landwirtschaft und Flurneuordnung
Technische Zentrale
Am Halbleiterwerk 1
15236 Frankfurt (Oder)
AT 122/10

Auflage: 1000

Hinweis:

Diese Broschüre wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft herausgegeben. Sie darf nicht während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen sowie auch für die Wahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments. Unabhängig davon, wann, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Schrift dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	2
2	Organisation im Jagdwesen	3
2.1	Jagdbehörden (§ 55 LJagdGBbg).....	3
2.2	Jagdbeiräte, Jagdberater (§ 56 LJagdGBbg).....	5
2.3	Verbände.....	5
2.3.1	Landesjagdverband Brandenburg e.V.....	5
2.3.2	Sonstige Verbände.....	6
3	Flächengliederung	8
3.1	Landkreise, kreisfreie Städte und Waldverteilung	8
3.2	Gesamtwaldfläche.....	9
3.2.1	Waldbesitzverhältnisse	9
3.2.2	Waldanteile	9
3.2.3	Baumartenverteilung.....	10
3.2.4	Wildäsungsflächen.....	10
3.3	Jagdflächen.....	10
4	Jagdausübende im Land Brandenburg	12
5	Strecke des Jagdjahres 2008 / 2009 im Land Brandenburg	13
6	Entwicklung der Schalenwildstrecken im Land Brandenburg	14
6.1	Analyse der Rotwildstrecke.....	15
6.2	Analyse der Damwildstrecke.....	19
6.3	Analyse der Muffelwildstrecke.....	22
6.4	Analyse der Rehwildstrecke	25
6.5	Analyse der Schwarzwildstrecke.....	28
6.6	Verwaltungsjagd.....	31
7	Unfallwildstatistik (Schalenwild) im Land Brandenburg	32
8	Wildschäden in der Forstwirtschaft	33
9	Entwicklung der Niederwildstrecken im Land Brandenburg	35
10	Entwicklung der Raubwildstrecken im Land Brandenburg	40
11	Zusammenfassung der Streckenergebnisse des Jagdjahres 2007 / 2008	46
12	Jagdadgabe in den Jahren 2007 bis 2008	52

Brandenburg ist ein Land mit traditionell hohen Wildbeständen. Die relativ wenig zerschnittenen und dünn besiedelten Räume mit ausgedehnten Wäldern, zahlreichen Feuchtgebieten sowie großen zusammenhängenden Acker- und Grünlandflächen bieten Lebensraum für eine Vielzahl von Tierarten.

Einstige Truppenübungsplätze sowie Rekultivierungsflächen der Braunkohletagebaue stellen optimale Rückzugsgebiete für das Wild dar, in denen sich die Bejagung als besonders kompliziert erweist. Ohne den regulierenden Einfluss des Menschen sind lebensraumtragbare Wildbestandshöhen in unserer Kulturlandschaft nicht erreichbar bzw. aufrecht zu erhalten.

Die ausnahmslos hohen Streckenergebnisse des letzten Jagdjahres verdeutlichen das Bemühen der Jägerinnen und Jäger Brandenburgs zur verantwortungsvollen Regulierung überhöhter Bestände.

Ziel des neu strukturierten Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft wird es unter anderem sein, mit neuen Strategien die Konflikte zwischen Mensch, Wildtier und dem gemeinsam genutzten Lebensraum zu bewältigen und die Naturreichtümer Brandenburgs zu erhalten.

Seit dem Jagdjahr 1995 werden die Jagdberichte des Landes Brandenburg vom zuständigen Ministerium herausgegeben. Die Bearbeitung des Datenmaterials erfolgt in der Forschungsstelle für Wildökologie und Jagdwirtschaft der Landesforstanstalt Eberswalde (seit 2009: Landeskompetenzzentrum Forst Eberswalde).

Auch im vorliegenden Jagdbericht wird der Stand und die Entwicklung des Jagdwesens im Land dargestellt und das ökologisch unverzichtbare Handeln der Jäger transparent gemacht.

Er enthält die jagdstatistischen Angaben zum Jagdjahr 2008/09 sowie eine Zusammenfassung der Streckenergebnisse aus dem Jagdjahr 2007/08.

Ich bin überzeugt, dass auch dieser Jagdbericht Behörden, Verbänden, zahlreichen Institutionen und den Medien als wichtiges Informationsmaterial dienen wird.



Jörg Vogelsänger

Minister für Infrastruktur und Landwirtschaft
des Landes Brandenburg

2.1 Jagdbehörden (§ 55 LJagdGBbg)

Der Vollzug des Bundesjagdgesetzes, des Brandenburgischen Landesjagdgesetzes und der aufgrund des Bundesjagdgesetzes oder des Brandenburgischen Landesjagdgesetzes erlassenen Rechtsverordnungen obliegt den Jagdbehörden.

Werden wesentliche Belange von Natur und Landschaft, des Waldes und der Binnenfischerei berührt, sind die im Zuständigkeitsbereich der Jagdbehörde befindlichen Behörden auf vergleichbarer Verwaltungsstufe durch Anhörung zu beteiligen.

Jagdbehörden sind Sonderordnungsbehörden. Das für das Jagdwesen zuständige Ministerium ist oberste Jagdbehörde. Die Aufgaben der unteren Jagdbehörde nehmen die Landkreise und kreisfreien Städte als Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung wahr.

Oberste Jagdbehörde:

Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft
des Landes Brandenburg

Postanschrift: Postfach 60 11 61
14411 Potsdam
Henning-von-Tresckow-Straße 2-8
14467 Potsdam

Abteilung 3: Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Forsten
Ref. 35 Oberste Jagd- und Fischereibehörde

Tel.: 0331 / 8 66 8850
0331 / 8 66 8851
0331 / 8 66 8855
0331 / 8 66 8856

Fax: 0331 / 8 66 8807

E-Mail : Frank.Oeser@MIL.Brandenburg.de
Volker.Seweron@MIL.Brandenburg.de
Eveline.Treu@MIL.Brandenburg.de

Zuständig für den Bereich Verwaltungsjagd (Landesbetrieb Forst Brandenburg):

Abteilung Landeswaldbewirtschaftung; AL: Herr O. Magritz
Tel.: 0331 / 9817 - 320

Die Tabelle 1 enthält das Verzeichnis der **Unteren Jagdbehörden** im Land Brandenburg.

Tab. 1: Verzeichnis der Unteren Jagdbehörden im Land Brandenburg (Stand: Mai 2010)

J = untere Jagdbehörde
F = untere Fischereibehörde

Landkreis / Städte / UJB	Ansprechpartner	Anschrift	Telefon	Fax	E-Mail
Landkreis Barnim Untere Jagd- und Fischereibehörde	Frau Tiet Frau Krüger	Am Markt 1 16225 Eberswalde	03334/2141409 03334/2141523	03334/2142409 03334/2142523	jagdbehoerde@kvbarnim.de fischereibehoerde@kvbarnim.de ordnungsamt@kvbarnim.de
Landkreis Dahme-Spreewald Untere Jagd- und Fischereibehörde	Krüger, Sören Hoppe, Corinna Lungwitz, Marlies Klauffert, Ines (SGL)	Beethovenweg 14 15907 Lübben (Spreewald)	03546/201524 03546/201522 03546/201515 03546/201509	03546/20-1555	ordnungsamt@dahme-spreewald.de
Landkreis Elbe-Elster Untere Jagd- u. Fischereibehörde	Lindner, Stefan Boche, Helmut	An der Lanifer 5 04916 Herzberg	03535/464419 03535/464404	03535/464448	Stefan.Lindner@lkee.de Helmut.Boche@lkee.de
Landkreis Havelland Untere Jagd- und Fischereibehörde	Zerbst, Lutz-Michael Jakob, Christel	Goethestr. 59/60 14641 Nauen	03321/4035520 03321/4035521	03321/403-5541	Lutz-Michael.Zerbst@havelland.de Christel.Jakob@havelland.de
Landkreis Märkisch-Oderland Untere Jagd- und Fischereibehörde	Weberling, Dietrich Groß, Burkhard	Puschkinplatz 12 15306 Seelow	03346/850312 03346/850285	03346/850546 03346/850218	dietrich_weberling@landkreismol.de burkhard_gross@landkreismol.de
Landkreis Oberhavel Untere Jagd- u. Fischereibehörde	Arenz, Norbert Högner, Ralf	Adolf-Dechert-Str. 1 16515 Oranienburg	03301/601265 03301/601245	03301/601294	Norbert.Arenz@oberhavel.de Ralf.Hoegner@oberhavel.de
Landkreis Oberspreewald-Lausitz Untere Jagd- und Fischereibehörde	Slowik, Karsten Howel, Karina	Dubinaweg 1 01968 Senftenberg	03573/8703491 03573/8703492	03573/8703110	karsten-slowik@osl-online.de Matthias.Fochtmann@l-os.de
Landkreis Oder-Spree Untere Jagd- und Fischereibehörde	Fochtmann, Matthias Malaek, Christine	Breitscheidstr. 7 15848 Beeskow	03366/351343 03366/351342	03366/351399	Christine.Malaek@l-os.de
Landkreis Ostprignitz-Ruppin Untere Jagd- und Fischereibehörde	Schlotcke, Dustin Sidow, Andreas	Neu-Städter-Str. 14 16816 Neuruppin	03391/6883913 03391/6883914	03391/6883904	dustin.schlotcke@o-p-r.de andreas.sidow@o-p-r.de
Landkreis Potsdam-Mittelmark Untere Jagd- und Fischereibehörde	Fritz, Torsten Strauß, Lutz Sitz: Potsdamer Str. 18, 14776 Brandenburg/H.	Postfach 1138 14801 Beizig	03381/533124 03381/533324	03381/533-269	torsten.fritz@potsdam-mittelmark.de lutz.strauss@potsdam-mittelmark.de
Landkreis Prignitz Untere Jagd- und Fischereibehörde	Smolinski, Jörg Schmidt, Manuel	Berliner Str. 49 19348 Perleberg	03876/713359 03876/713462	03876/713432	joerg.smolinski@lkprignitz.de manuel.schmidt@lkprignitz.de
Landkreis Spree-Neiße Untere Jagd- und Fischereibehörde	Schuh, Henrik (SGL) Seifart, Mandy	Heinrich-Heine-Str. 1 03149 Forst (Lausitz)	03562/986183-22 -25	03562/98618388	H.Schuh-Landwirtschaftsamt@LKSPN.de
Landkreis Teltow-Fläming Untere Jagd- und Fischereibehörde	Bucke, Eckhard Grüneberg, Klaus	Am Nuthenfließ 2 14943 Luckenwalde	03371/6082116 03371/6082115	03371/6089020	Eckhard.Bucke@teltow-flaeming.de Klaus.Grueneberg@teltow-flaeming.de am168@uckermark.de
Landkreis Uckermark Landwirtschaftsamt- und Umweltamt Natur- und Umweltschutz Jagd- und Fischereiwesen	Arndt, Detlef Rezlauff, Sigrid Wendt, Harald (SGL)	Karl-Marx-Straße 1 17291 Prenzlau	03984/701468 03984/701368 03984/701668	03984/704599	
Stadt Brandenburg an der Havel Untere Jagd- und Fischereibehörde	Büttner, Kay	Am Gallberg 4 B 14770 Brandenburg/Havel	03381/583207 03381/583208	03381/583296	kav.buettner@stadt-brandenburg.de
Stadtverwaltung Cottbus Fachbereich Umwelt und Natur Untere Jagd- und Fischereibehörde/Forsten	Schnitzer, Ilona Wotschka, Mario	Neumarkt 05 03046 Cottbus	0355/6122717	0355/6122706	Ilona.Schnitzer@stadt-brandenburg.de mario.wotschka@neumarkt.cottbus.de
Stadtverwaltung Frankfurt/Oder Amt für Öffentliche Ordnung Untere Jagd- und Fischereibehörde	Göritz, Jens	Goepelstraße 38 15234 Frankfurt/Oder	0335/5523214	0335/5523298	Jens.Goeritz@frankfurt-oder.de
Landeshauptstadt Potsdam Allg. Ordnungsangelegenheiten Untere Jagd- und Fischereibehörde	Postanschrift: Postfach 1363, 15203 Frankfurt (O) Rückert, Kerstin	Friedrich-Ebert-Str. 79/81 14461 Potsdam	0331/289-1586	0331/289-1586	Kerstin.Rueckert@svpotsdam.brandenburg.de

2.2 Jagdbeiräte, Jagdberater (§ 56 BbgJagdG)

Bei der obersten Jagdbehörde wird ein **Landesjagdbeirat** gebildet. Dieser setzt sich zusammen aus

- einem Vertreter der obersten Jagdbehörde,
- zwei Jägern,
- zwei Vertretern der Landwirtschaft,
- einem Vertreter des Körperschaftswaldes,
- einem Vertreter des Privatwaldes,
- ein Vertreter des Landeswaldes,
- einem Vertreter der Jagdgenossenschaften und
- einem Vertreter der anerkannten Naturschutzverbände.

Bei jeder unteren Jagdbehörde wird ein **Jagdbeirat** gebildet. Der Jagdbeirat setzt sich zusammen aus

- zwei Jägern,
- zwei Vertretern der Landwirtschaft,
- einem Vertreter des Körperschaftswaldes,
- einem Vertreter des Privatwaldes,
- einem Vertreter des Landeswaldes,
- einem Vertreter der Jagdgenossenschaften,
- einem Vertreter der anerkannten Naturschutzverbände und
- einem Vertreter der unteren Jagdbehörde.

Die Mitglieder des Jagdbeirates werden durch die untere Jagdbehörde berufen. Der Jagdbeirat wählt aus seiner Mitte den Vorsitzenden und den stellvertretenden Vorsitzenden.

Er schlägt den **Jagdberater** und dessen Vertreter vor. Der Jagdberater und dessen Vertreter müssen in jagdlichen Angelegenheiten erfahren sein. Sie werden durch die untere Jagdbehörde berufen.

Die Jagdbeiräte sind in allen grundsätzlichen Fragen zu hören und haben die Jagdbehörde in diesen Angelegenheiten zu beraten. Die Jagdberater haben die Aufgabe, die jeweiligen Jagdbehörden bei Einzelentscheidungen zu beraten.

Die Mitglieder der Jagdbeiräte und die Jagdberater sowie deren Stellvertreter sind ehrenamtlich tätig. Sie werden für die Dauer von vier Jahren berufen, soweit sie nicht vor Ablauf der Frist ausscheiden oder abberufen werden. Eine erneute Berufung nach Ablauf der Frist ist zulässig.

2.3 Verbände

2.3.1 Landesjagdverband Brandenburg e.V.

Der Landesjagdverband Brandenburg (LJVB) wurde 1990 gegründet.

Er ist der Interessenvertreter seiner Mitglieder und wird satzungsgemäß vom Präsidium vertreten, dem der Präsident, Dr. Wolfgang Bethe, vorsteht.

Der LJVB

- gliedert sich in 34 rechtsfähige Jagdverbände, die in nichtrechtsfähige Jägerschaften unterteilt sind,
- ist Mitglied des Deutschen Jagdschutzverbandes e.V., des Dachverbandes der deutschen Landesjagdverbände,

- vertritt im Jahr 2009 ca. 9.600 Mitglieder,
- unterhält eine Landesgeschäftsstelle in Michendorf,
- ist gemeinnützig und gemäß § 57 Landesjagdgesetz Brandenburg von der obersten Jagdbehörde als Landesvereinigung der Jäger anerkannt,
- ist seit 1996 als Naturschutzverband nach § 29 Bundesnaturschutzgesetz anerkannt.

Die Jagd wird von den Mitgliedern des Landesjagdverbandes Brandenburg e.V. als Verpflichtung verstanden, die sich an den Prinzipien der Weidgerechtigkeit, den Zielen des Natur- und Tierschutzes sowie der bestehenden Kulturlandschaft orientiert.

Geschäftsstelle des LJVB

Sitz: Saarmunder Str. 35
14552 Michendorf

Tel.: 033205 / 2109 – 0
Fax: 033205 / 2109 – 11
e-mail: info@ljb-brandenburg.de
Internet: www.ljb-brandenburg.de

Geschäftsführer: Dr. Bernd Möller

2.3.2 Sonstige Verbände

Bundesverband Deutscher Berufsjäger e.V.

Landesgruppe Brandenburg
Frauenhofer Str. 22
01990 Ortrand
Tel.: 035 755 - 504 19

Ökologischer Jagdverein Brandenburg e.V. (ÖJV)

Hauptstrasse 1
15757 Oderin
Tel.: 033 34/ 38 00 89
E-Mail: brandenburg@oejv.de
Internet: www.oejv.de

Jagdaufseher Brandenburg e.V.

Geschäftsstelle
Kettinger Str. 111a
12305 Berlin
Tel.: 030/ 76 28 85 14
Fax: 030/ 76 28 85 15
E-Mail: Info@Jagdaufseher-Brandenburg.de
Internet: www.jagdaufseher-brandenburg.de/

Jagdgebrauchshundverband e.V.

Neue Siedlung 2
15938 Drahnsdorf
Tel.: 035 453/ 215
Fax: 035 453/ 262
E-Mail: lutz.frank@arcormail.de

Deutscher Falkenorden (DFO), Bund für Falknerei, Greifvogelschutz und Greifvogelkunde e. V.

Landesverband Brandenburg
Vorsitzender: Oliver Peipe
Dunckerplatz 9
14712 Rathenow
Tel.: 0 33 85 - 50 27 48

Orden Deutscher Falkoniere (ODF)

Bund der Falkner und Greifvogelfreunde e. V.
Komturei Berlin/Brandenburg
Christian Buchholz
Namslaustraße 36
13507 Berlin
Tel./Fax: 030 / 4 32 39 03

Verband Deutscher Falkner (VDF)

Bund für Falknerei und Greifvogelschutz e. V.
Vorsitzender: Hans-Jürgen Wiencken
Fuchsweg 6
03130 Spremberg
Tel.: 035 63/ 912 36

3 Flächengliederung

3.1 Landkreise, kreisfreie Städte und Waldverteilung

Das Land Brandenburg ist in 14 Landkreise und 4 kreisfreie Städte untergliedert. Seine Gesamtfläche beträgt 2.948.100 Hektar.

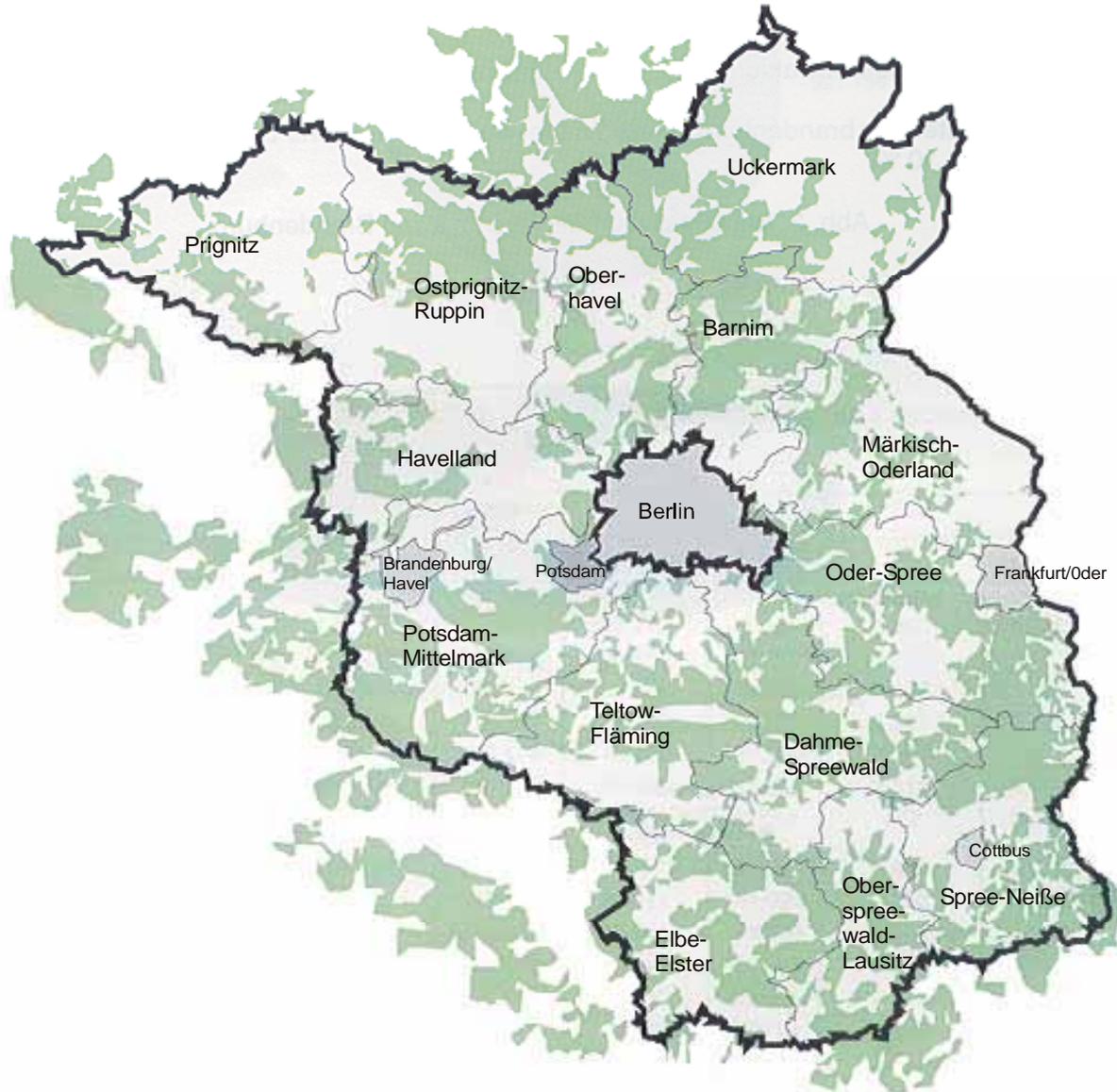


Abb. 1: Waldverteilung im Land Brandenburg sowie Landkreise und kreisfreie Städte

3.2 Gesamtwaldfläche

Brandenburg ist auf einer Fläche von 1.099.023 ha mit Wald bedeckt. Mit einem Bewaldungsprozent von 37 reiht es sich damit unter die vier walddreichsten Bundesländer Deutschlands ein (Bundesdurchschnitt 30 %).

3.2.1 Waldbesitzverhältnisse

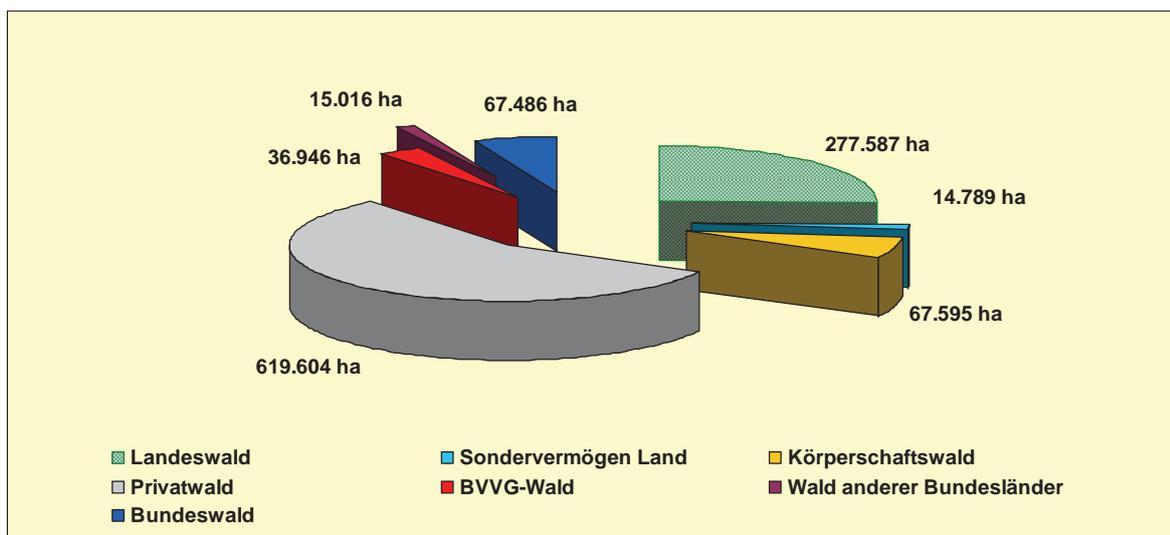


Abb. 2: Waldbesitzverhältnisse im Land Brandenburg

(Quelle: Waldflächennachweis des Landesbetriebes Forst Brandenburg (LFB) mit Stand 01.01.2009, Betriebsteil LFE)

3.2.2 Waldanteile

Tab. 2: Waldanteile im Land Brandenburg nach Betriebsteilen des LFB

(Quelle: Waldflächennachweis des Landesbetriebes Forst Brandenburg (LFB) mit Stand 01.01.2009, Betriebsteil LFE)

Betriebsteile	Waldanteil [Hektar]
Kyritz	104.355
Alt Ruppín	86.512
Templin	112.082
Eberswalde	106.401
Belzig	137.056
Wúnsdorf	119.960
Müllrose	92.732
Lübben	133.902
Doberlug-Kirchhain	111.160
Peitz	94.863
Gesamt	1.099.023

3.2.3 Baumartenverteilung

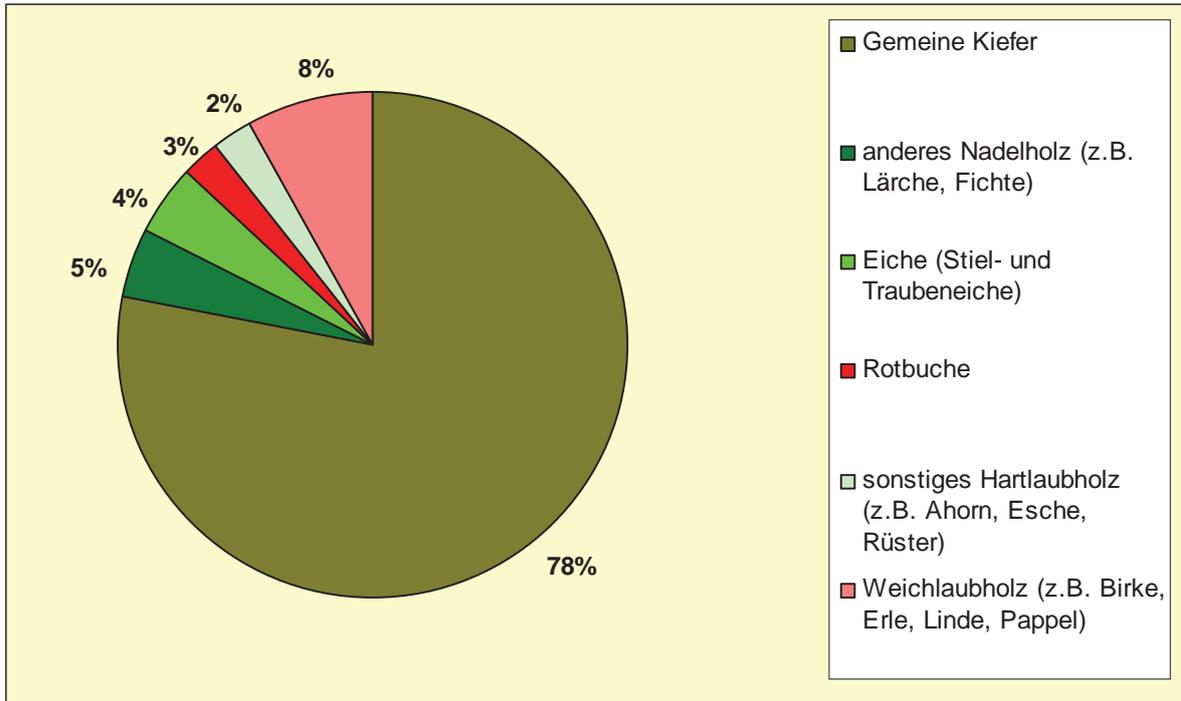


Abb. 3: Baumartenzusammensetzung (Oberstand) 2007

(Quelle: Statistisches Jahrbuch 2008)

3.2.4 Wildäsungsflächen

Auf 2 % der Gesamtwaldfläche des Landes Brandenburg erfolgen äsungsverbessernde Maßnahmen. Dem Wild stehen auf 3.443 ha Wildäcker, auf 7.947 ha Wildwiesen sowie auf 8.383 ha Verbissflächen zur Verfügung.

3.3 Jagdflächen

Die Gesamtgröße aller Jagdbezirke im Land Brandenburg beträgt laut Angaben der unteren Jagdbehörden in den Landkreisen und kreisfreien Städten 2.677.381 ha, davon werden 2.476.076 ha bejagt.

Die Gliederung der Jagdflächen Brandenburgs geht aus Abbildung 4 bzw. aus Tabelle 3 hervor.

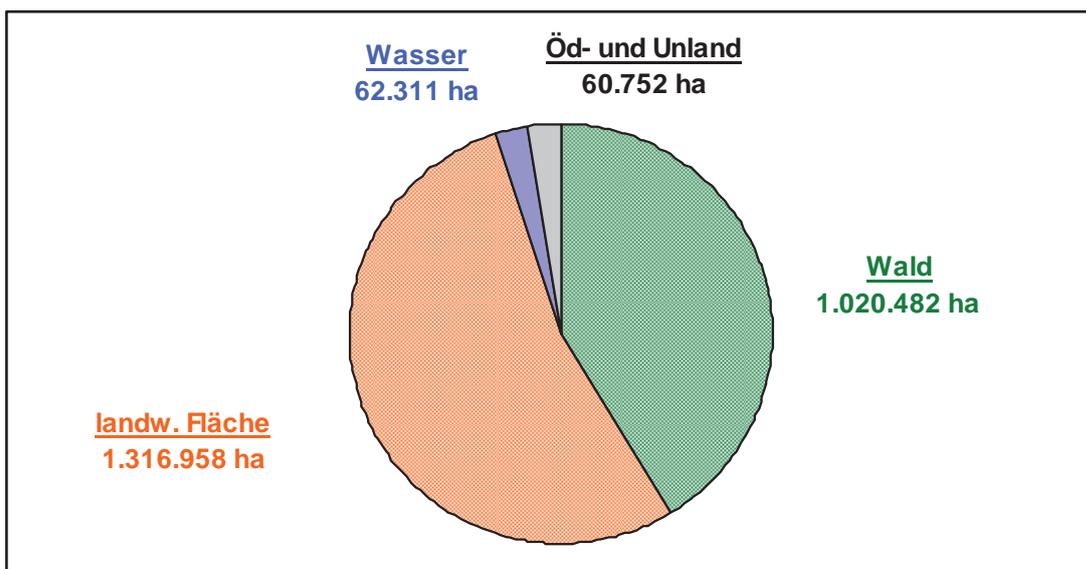


Abb. 4: Gliederung der Jagdflächen im Land Brandenburg

Tab. 3: Gliederung der Jagdflächen im Land Brandenburg nach Landkreisen und kreisfreien Städten

Landkreise und kreisfreie Städte	Größe der Jagd-bezirke	bejagbare Fläche	davon			
			Wald-fläche	Landw. Fläche	Wasser-fläche	Öd- und Unland
(Angaben in Hektar)						
Barnim	142.220	127.521	69.511	48.263	5.260	2.341
Dahme-Spreewald	223.462	197.243	106.605	81.127	7.112	6.096
Elbe-Elster	173.852	162.864	69.708	88.645	1.759	2.359
Havelland	160.870	145.083	44.704	94.412	2.580	3.390
Märkisch-Oderland	138.342	124.491	31.352	82.774	2.869	1.457
Oberhavel	160.165	152.169	72.834	72.489	3.550	3.396
Oberspreew.-Lausitz	108.778	96.609	45.896	37.333	4.400	3.644
Oder-Spree	191.417	183.367	97.923	74.272	3.631	1.720
Ostprignitz-Ruppin	237.181	229.795	81.056	133.983	5.423	7.181
Potsdam-Mittelmark	250.523	227.361	103.727	111.470	3.959	5.073
Prignitz	198.510	191.952	48.269	138.752	2.458	1.683
Spree-Neiße	167.431	146.346	81.440	55.967	3.723	5.112
Teltow-Fläming	197.175	182.357	86.473	89.536	2.037	5.355
Uckermark	276.543	264.861	66.726	183.987	9.721	9.339
Brandenburg a.d. H.	15.804	14.686	5.075	5.272	2.941	1.309
Cottbus	11.466	9.400	2.556	5.181	140	577
Frankfurt/Oder	11.014	9.386	2.764	7.684	186	381
Potsdam	12.628	10.585	3.863	5.811	562	339
Land Brandenburg	2.677.381	2.476.076	1.020.482	1.316.958	62.311	60.752
dav. Verwaltungsjagd	273.216	271.320	248.241	13.059	10.020	k. A.

Das Land Brandenburg verfügt insgesamt über fast 4.000 Jagdbezirke unterschiedlicher Eigentumsformen mit einem Flächenumfang von rund 2,7 Mio. ha.

4 Jagdausübende im Land Brandenburg

Im Jagdjahr 2008/09 wurde die Jagd im Land Brandenburg von insgesamt rund 16.000 Jägern (einschließlich der Jagdgäste) ausgeübt. Einen Überblick geben die Abbildungen 5 und 6.

Abb. 5: Jagdausübungsberechtigte im Land Brandenburg

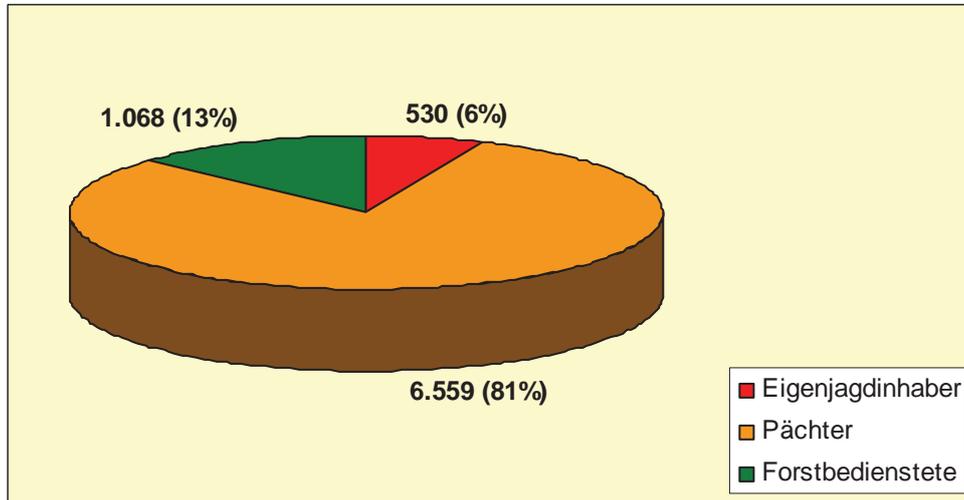
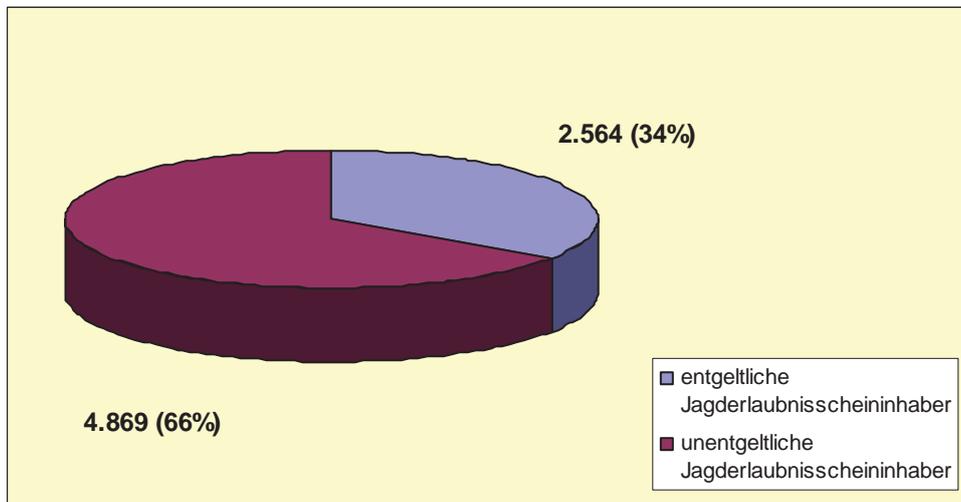


Abb. 6: Jagderlaubnisscheininhaber im Land Brandenburg



Die Rotwildstrecke erreichte im Jagdjahr 2008/09 mit 8.926 Stück das höchste Ergebnis innerhalb der letzten 35 Jahre. Gegenüber dem Vorjahr konnte eine Steigerung von knapp 15 % erreicht werden.

Die Damwildstrecke hat in den letzten Jahrzehnten eine rasante Entwicklung genommen und ihren vorläufigen Höhepunkt im Jagdjahr 2007/08 mit 14.136 Stück erreicht. Im Jagdjahr 2008/09 wurden in Brandenburg 13.500 Stück Damwild gestreckt, eine Verringerung zum Vorjahr von 5 %.

Das Muffelwild hat von den in Brandenburg vorkommenden Schalenwildarten die geringste jagdwirtschaftliche Bedeutung. In den vergangenen drei Jagdjahren stieg die Jahresstrecke kontinuierlich an und erreicht im Jagdjahr 2008/09 insgesamt 959 Stück. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dieses Ergebnis ein Streckenplus von 11 %.

Nach dem Streckenrekord im Jagdjahr 2005/06 ist die Rehwildstrecke in den darauffolgenden beiden Jagdjahren gesunken. Im Jagdjahr 2008/09 kann Brandenburg eine neue Rekordmarke vermelden, es wurden insgesamt 69.308 Rehe erlegt, 6 % mehr als im Vorjahr.

Nach dem Streckeneinbruch im Jagdjahr 2006/07 (43.359 Stück) war die Schwarzwildstrecke im Jagdjahr darauf wieder um knapp 50 % angestiegen. Das Jagdjahr 2008/09 erbrachte für Brandenburg einen neuen Streckenrekord. Mit 80.151 Sauen auf der Strecke konnte das Ergebnis des Vorjahres um weitere 24 % gesteigert werden.

Die meisten Niederwildstrecken konnten im Vergleich zum Vorjahr geringe Zuwächse verzeichnen. Die Feldhasenstrecke erreichte im Berichtszeitraum eine Höhe von 3.504 Exemplaren, 9 % mehr als im Vorjahr. 60 % der Strecke wurde allerdings durch die Straße realisiert.

Eine 26 %ige Steigerung weist die Wildenten-Strecke gegenüber dem Vorjahr auf, es wurden 12.261 Enten erlegt. Zu Buche stehen des Weiteren 1.671 Fasane, 3.660 Wildgänse sowie 2.496 Ringeltauben.

Die Rotfuchsstrecke sank im Vergleich zum Vorjahr geringfügig ab und erreichte eine Höhe von 35.638 Exemplaren. Die Streckenentwicklung des Dachses folgt einem stetigen Aufwärtstrend. Im Jagdjahr 2008/09 wurde eine neue Höchstmarke erreicht; es konnten 2.966 Dachse in Brandenburg erbeutet werden.

Die Strecken der Neubürger Waschbär, Marderhund und Mink befinden sich auf anhaltend hohem Niveau. Mit einer Streckensteigerung von fast 38 % ist beim Waschbären eine neue Rekordmarke und erstmals ein 5-stelliges Ergebnis erreicht worden. Die Jahresstrecke 2008/09 betrug 10.580 Exemplare. Mit 197 erlegten Exemplaren stieg auch die Mink - Strecke im Vergleich zum Vorjahr leicht an. Dem gegenüber verzeichnete die Strecke bei den Marderhunden einen leichten Rückgang von 6 % und erreichte im Berichtszeitraum eine Höhe von 8.323 Exemplaren.

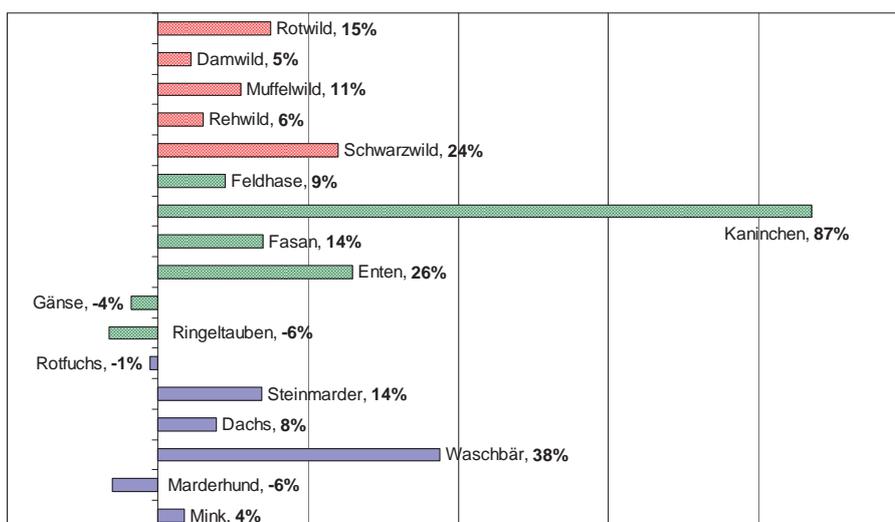


Abb. 7: Veränderungen der Jagdstrecke 2008 / 2009 gegenüber dem Vorjahr

Eine Übersicht zu den Streckenergebnissen der wichtigsten Wildarten im Jagdjahr 2007/08 geben die Tabellen 16 bis 22 ab Seite 46.

6 Entwicklung der Schalenwildstrecken im Land Brandenburg

Die Streckenentwicklung zwischen 1972 und 2008/09 für die fünf in Brandenburg vorkommenden Schalenwildarten ist in Tabelle 4 zusammenfassend dargestellt.

Tab. 4: Schalenwildstrecken des Landes Brandenburg¹ von 1972² bis 2008 / 2009 (Angaben in Stück)

Erlegungsjahr	Rotwild	Damwild	Muffelwild	Rehwild	Schwarzwild
1972	2.369	718	8	31.374	13.107 *
1973	2.227 *	512 *	9 *	24.709 *	9.806 *
1974	3.210	606 *	39 *	39.653 *	19.038 *
1975	3.765	907	34	44.217	22.076
1976	3.690 *	1.010 *	73 *	34.719 *	24.415 *
1977	4.893 *	1.108 *	52 *	45.140 *	31.805 *
1978	5.821	1.718	91	51.311	35.117
1979	5.251	2.526	47	24.326	27.939
1980	4.263	2.211	84	24.435	29.156
1981			**		
1982	6.437	3.193	194	33.950	27.179 *
1983	5.787	3398 *	263	39.014 *	30.471 *
1984	5.702	4.128	474	43.367	30.364
1985	6.181	4.402	539	43.956	41.258
1986	6.931	4.664	552	45.205	43.184
1987	6.740	4.788	559	41.128	40.937
1988	6.852	5.306	650	42.768	43.608
1989 ³	6.763	5.604	652	43.569	41.771
1990	8.397	7.097	1.049	41.346	47.179
1991 ⁴	8.080	7.210	948	40.724	39.984
1992/93	6.151	7.855	1.040	51.491	47.134
1993/94	6.417	9.984	1.242	55.878	43.403
1994/95	5.104	7.303	1.138	51.893	47.023
1995/96	4.627	7.360	1.008	52.181	43.775
1996/97	4.468	7.798	880	53.028	47.230
1997/98	4.669	8.569	1.345	55.328	44.938
1998/99	5.568	9.460	911	61.082	42.661
1999/00	6.334	11.006	939	62.455	69.601
2000/01	6.910	11.955	872	62.527	54.915
2001/02	8.049	12.703	964	64.684	66.051
2002/03	8.115	13.902	733	65.207	79.036
2003/04	8.743	13.557	822	65.486	52.596
2004/05	8.463	13.051	846	64.191	73.640
2005/06	8.423	13.164	913	67.210	66.758
2006/07	8.570	12.329	745	66.898	43.359
2007/08	7.769	14.136	864	65.172	64.500
2008/09	8.926	13.500	959	69.308	80.151

* unvollständige Meldung

** keine Daten vorhanden

Erläuterungen zu Tabelle 4:

- 1 Die Schalenwildstrecke von 1972 bis 1989 wurde anhand von Daten aus den damaligen Bezirken Frankfurt / Oder und Potsdam sowie Teilen der Bezirke Cottbus und Neubrandenburg ermittelt. Insgesamt konnten 39 Kreise in ihrer damaligen Struktur mit den dazugehörigen Jagdgesellschaften erfasst werden.
- 2 Zwischen 1972 und 1989 wurden die Streckenanalysen über den Datenspeicher 'Jagd' im Institut für Forstwissenschaften Eberswalde durchgeführt. Kleinste Auswertungseinheit ist die Jagdgesellschaft.

- 3 In den Daten der Jahre 1972 bis 1989 sind die Streckenangaben der damaligen Sonder- und Staatsjagdgebiete nicht enthalten. Angaben aus den Wildforschungsgebieten und den Militärforstbetrieben wurden nachträglich erfasst und sind in den Auswertungen enthalten.
Seit 1990 sind alle Angaben komplett mit Ausnahme unvollständiger oder fehlerhafter Meldungen einzelner Kreise.
- 4 Die Bezugsjahre 1972 bis einschließlich 1990 sind identisch mit den Kalenderjahren, sie erfassen also jeweils den Zeitraum zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember.
Mit Einführung des Jagdjahres am 1. April 1992 wird jeweils der Zeitraum zwischen dem 1. April und dem 31. März des folgenden Kalenderjahres erfasst.
Für das Kalenderjahr 1991 hatte diese Umstellung die Einbeziehung der Monate Januar bis einschließlich März 1992 zur Folge, so dass einmalig Streckenmeldungen aus 15 Monaten ausgewertet wurden.

6.1 Analyse der Rotwildstrecke

Im Jagdjahr 2008/09 wurden im Land Brandenburg insgesamt 8.926 Stück Rotwild erlegt; es ist die höchste Strecke der letzten 35 Jahre. Im Jahr zuvor betrug die Streckenhöhe noch 7.769 Stück. Die größten Streckenanteile lieferten die Landkreise Ostprignitz-Ruppin (16%) und Oder-Spree (12%). Nur in den kreisfreien Städten Brandenburg an der Havel und der Landeshauptstadt Potsdam wurde kein Rotwild erlegt (Abb. 8; Tab. 5).

Die Rotwildstrecke weist mit 4.011 männlichen und 4.769 weiblichen Stücken ein Geschlechterverhältnis auf, das sich im Landesmaßstab innerhalb des vorgegebenen Rahmens der Hegerichtlinie* bewegt. Dabei wurden der maximal mögliche Anteil an Hirschen und das Minimum an weiblichem Wild gestreckt. Mit Ausnahme der Stadt Frankfurt (Oder) liegt der Anteil an männlichem Rotwild auf der Strecke in keinem Landkreis unterhalb von 43%.

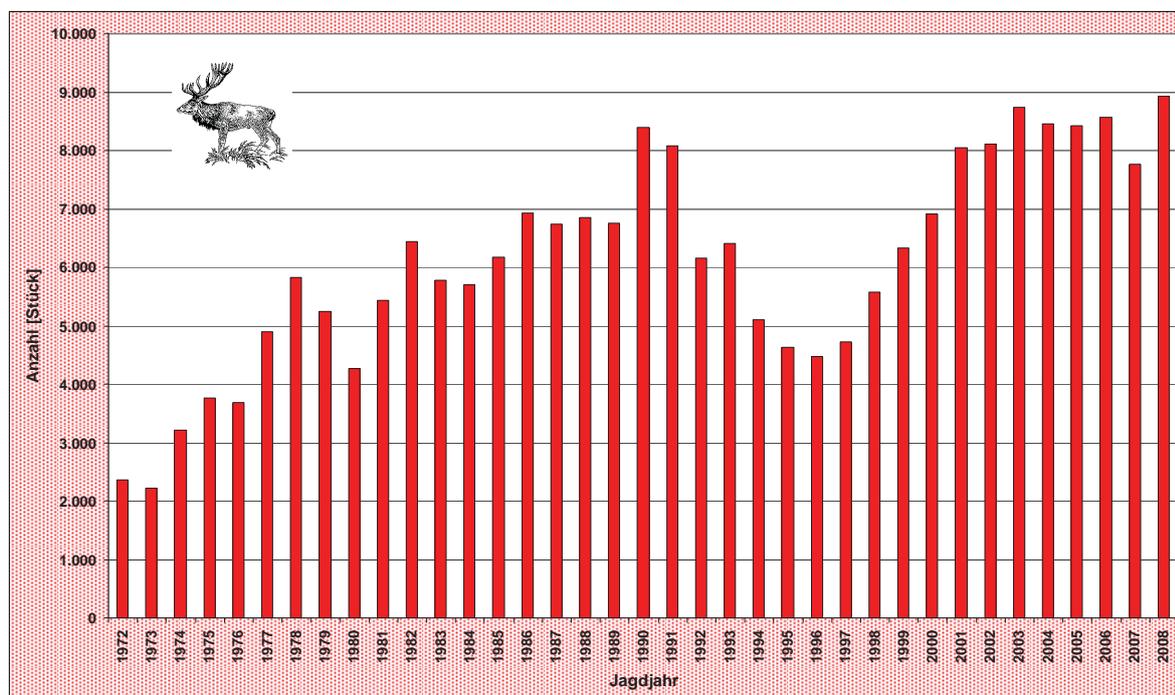


Abb. 8: Streckenentwicklung des Rotwildes im Land Brandenburg

* Diese Hegerichtlinie wurde ersetzt und damit rechtsverbindlich durch die „Zweite Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Durchführung des Jagdgesetzes für das Land Brandenburg vom 26.05.2008 (Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg Teil II – Nr. 17 vom 25. Juli 2008)

Der geforderte Kälberanteil von mindestens 45 % sowohl im männlichen als auch im weiblichen Streckenanteil konnte im Landesmaßstab auch im Jagdjahr 2008/09 nicht umgesetzt werden. Die 1.462 erlegten Hirschkälber erreichen einen Anteil von 36 % an der männlichen Gesamtstrecke und innerhalb des weiblichen Streckenteils besitzen die Wildkälber einen Anteil von 41 %.

Während im männlichen Streckenteil die Altersklassen 1, 2 und 3 ihre geforderten Anteile mehr oder weniger deutlich überschritten, verfehlten die 222 erlegten Hirsche der Altersklasse 4 (6 %) im Landesmaßstab den angestrebten Streckenanteil dieser Altersklasse (10 %) (Abb. 9).

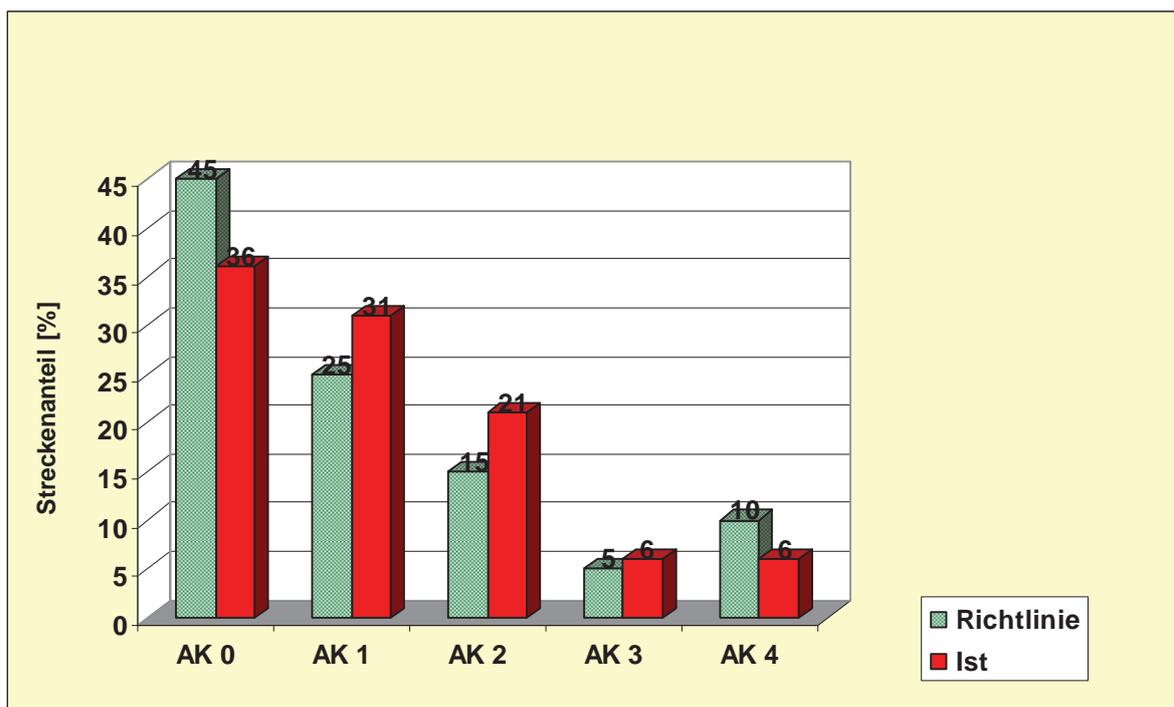


Abb. 9: Altersklassenabschuss im Land Brandenburg – Rotwild, männlich

Ein ähnliches Bild ergibt die Analyse des weiblichen Streckenteils (Abb. 10). Schmaltiere erreichen einen Anteil von 25 % an der weiblichen Rotwildstrecke, während die Richtlinie einen Anteil von 15 % vorgibt. Demgegenüber bleibt der Anteil an Alttieren mit 34 % deutlich hinter dem geforderten von 40 % zurück.

In den zurückliegenden Jagdjahren wurden in Brandenburg immer wieder ähnliche Ergebnisse erzielt. Anhaltende Fehler im Altersklassenabschuss wirken sich nachteilig auf die Altersstruktur im lebenden Bestand aus, nicht nur beim Rotwild. Es wird deshalb noch einmal ausdrücklich auf die Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Altersklassenanteile in der Strecke hingewiesen.

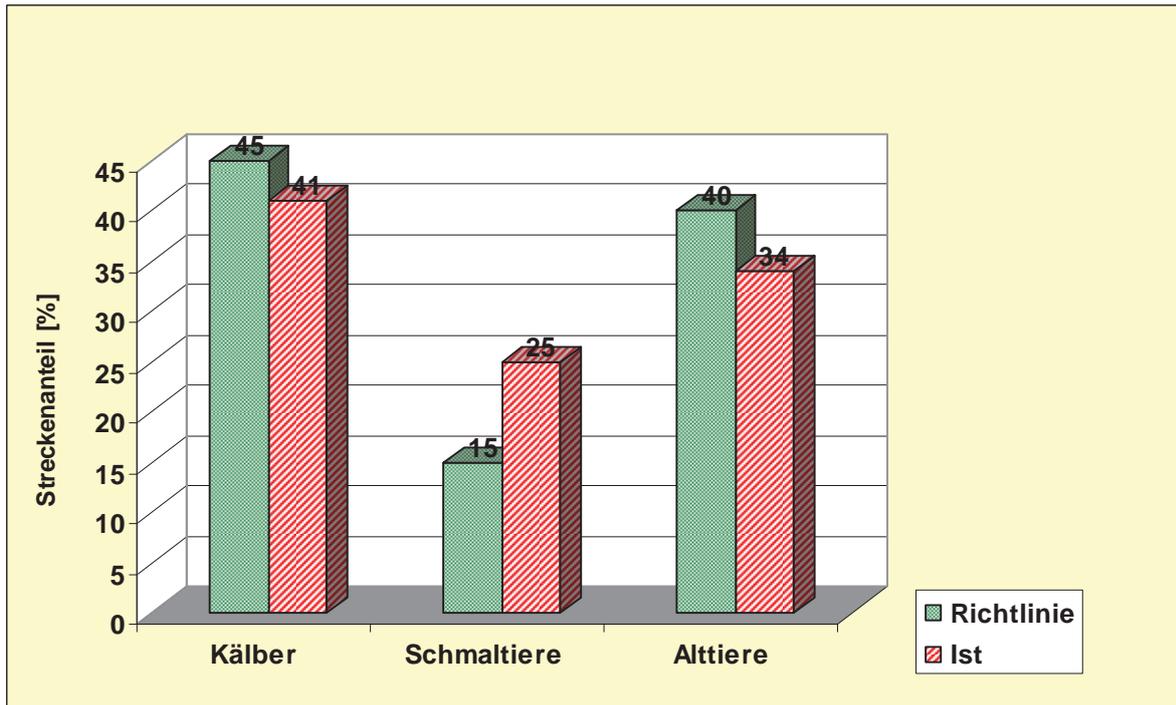


Abb. 10: Altersklassenabschuss im Land Brandenburg – Rotwild, weiblich

Tab. 5: Rotwildstrecke im Jagdjahr 2008/09

Landkreise und kreisfreie Städte	Jahresstrecke [Stück]	männlich [nach Altersklassen]						weiblich [nach Altersklassen]						Fallwild Summe [Stück]								
		Summe		%		%		Summe		%		%										
		[Stück]	%	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10							
Barnim	634	284	44,8	121	42,6	70	24,6	55	19,4	20	7,0	18	6,3	347	54,7	148	42,7	90	25,9	109	31,4	3
Dahme-Spreewald	651	294	45,2	103	35,0	85	28,9	75	25,5	22	7,5	9	3,1	346	53,1	140	40,5	88	25,4	118	34,1	11
Elbe-Elster	841	363	43,2	139	38,3	107	29,5	76	20,9	27	7,4	14	3,9	460	54,7	189	41,1	112	24,3	159	34,6	18
Havelland	296	167	56,4	57	34,1	65	38,9	32	19,2	11	6,6	2	1,2	127	42,9	79	62,2	0	0,0	48	37,8	2
Märkisch-Oderland	592	257	43,4	102	39,7	78	30,4	44	17,1	19	7,4	14	5,4	333	56,3	144	43,2	80	24,0	109	32,7	2
Oberhavel	502	216	43,0	68	31,5	60	27,8	65	30,1	14	6,5	9	4,2	281	56,0	98	34,9	86	30,6	97	34,5	5
Oberspreewald-Lausitz	525	227	43,2	66	29,1	79	34,8	49	21,6	17	7,5	16	7,0	284	54,1	111	39,1	62	21,8	111	39,1	14
Oder-Spree	1.029	452	43,9	219	48,5	94	20,8	82	18,1	26	5,8	31	6,9	562	54,6	257	45,7	119	21,2	186	33,1	15
Ostprignitz-Ruppin	1.463	679	46,4	214	31,5	247	36,4	132	19,4	36	5,3	50	7,4	745	50,9	263	35,3	223	29,9	259	34,8	39
Potsdam-Mittelmark	227	98	43,2	33	33,7	33	33,7	20	20,4	8	8,2	4	4,1	126	55,5	57	45,2	28	22,2	41	32,5	3
Prignitz	347	151	43,5	35	23,2	62	41,1	41	27,2	4	2,6	9	6,0	192	55,3	64	33,3	70	36,5	58	30,2	4
Spree-Neiße	482	226	46,9	77	34,1	61	27,0	62	27,4	12	5,3	14	6,2	242	50,2	100	41,3	63	26,0	79	32,6	14
Teltow-Fläming	583	266	45,6	108	40,6	74	27,8	53	19,9	15	5,6	16	6,0	312	53,5	140	44,9	56	17,9	116	37,2	5
Uckermark	729	321	44,0	117	36,4	112	34,9	57	17,8	20	6,2	15	4,7	397	54,5	178	44,8	107	27,0	112	28,2	11
Brandenburg a. d. Havel	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
Cottbus	2	2	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	2	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
Frankfurt/Oder	23	8	34,8	3	37,5	3	37,5	1	12,5	0	0,0	1	12,5	15	65,2	8	53,3	5	33,3	2	13,3	0
Potsdam	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
Land Brandenburg	8.926	4.011	44,9	1.462	36,4	1.230	30,7	844	21,0	253	6,3	222	5,5	4.769	53,4	1.976	41,4	1.189	24,9	1.604	33,6	146
dav. Verwaltungsjagd	2.017	830	41,2	339	40,8	236	28,4	178	21,4	35	4,2	42	5,1	1.121	55,6	449	40,1	242	21,6	430	38,4	66
Vorgaben der gemeins. Richtlinie der Länder Bbg. und M-V [%]		zwischen 45 und 30		45		25			15		5		10	zwischen 55 und 70			45		15			40

6.2 Analyse der Damwildstrecke

Die Damwildstrecke Brandenburgs betrug im Jagdjahr 2008/09 insgesamt 13.500 Stück.

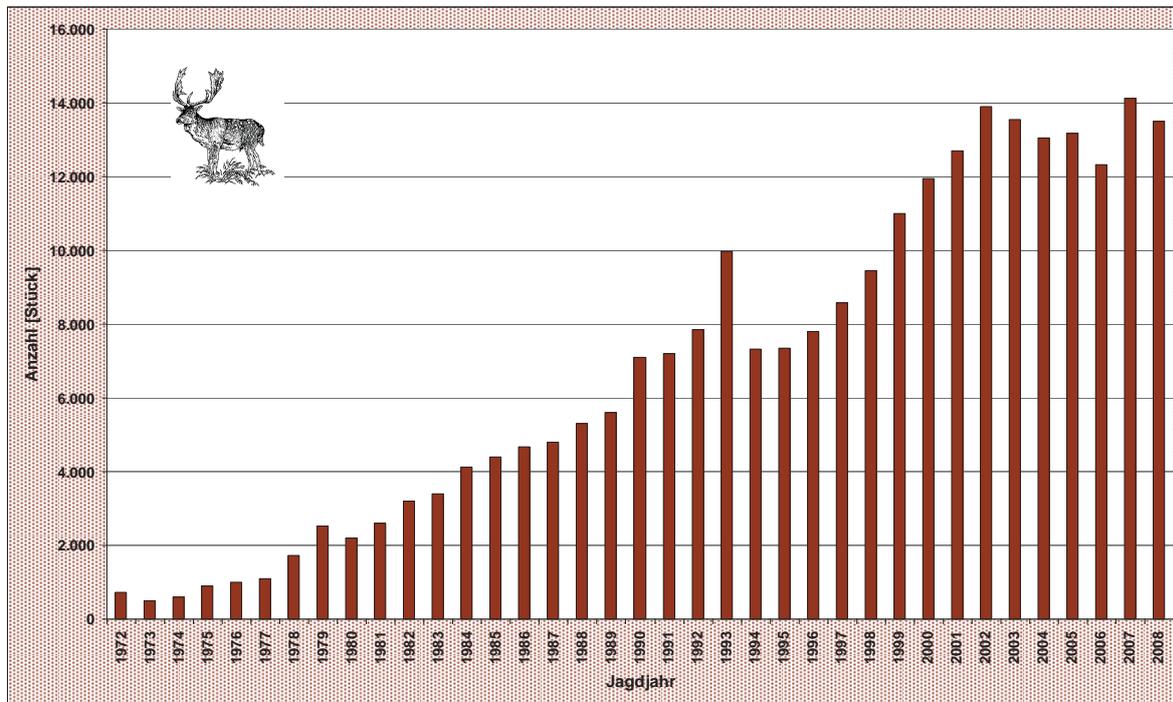


Abb. 11: Streckenentwicklung des Damwildes im Land Brandenburg

Wie in den Jahren zuvor wurde das meiste Damwild wiederum im Landkreis Potsdam-Mittelmark erlegt (4.378 Stück). Bedeutende Strecken weisen auch die Landkreise Oberhavel (3.664 Stück) sowie Uckermark (2.501 Stück) auf. In den kreisfreien Städten Brandenburg an der Havel, Frankfurt/Oder und Potsdam erfolgte kein Damwildabschuss.

Die Analyse des Geschlechterverhältnisses der Strecke zeigt die Einhaltung der Richtlinien-Vorgabe im Landesmaßstab. Wie im Jahr zuvor betragen die Anteile des männlichen und weiblichen Wildes auf der Strecke 40 bzw. 60 % und wiederum werden damit Reserven im Hinblick auf einen noch stärkeren Eingriff in den weiblichen Bestand deutlich. Mit einem höchstmöglichen Anteil männlichen Damwildes an der Strecke und einem Anteil an weiblichem Wild an der untersten Grenze bleibt die Gesamtstrecke zwar im Rahmen des vorgegebenen Geschlechterverhältnisses, ein deutliches Zeichen zur Bestandesreduzierung lässt sich daraus jedoch nicht ableiten. Ein weiblicher Streckenanteil von 70 % wird in keinem Landkreis erreicht. Angesichts der Wildschadensproblematik sollte zukünftig der Anteil des weiblichen Wildes in der Gesamtstrecke jedes Landkreises erhöht werden. Die Hirschhälber sollen einen Anteil von 35 % innerhalb der männlichen Strecke erbringen, tatsächlich betrug ihr Anteil im Landesmaßstab 40 %. In den Altersklassen 1, 2 und 3 wurden die Vorgaben dagegen weitgehend eingehalten. Schafler der Altersklasse 4 erreichten mit 3 % wie in den Vorjahren nicht annähernd den anzustrebenden Anteil von 10 % im Landesmaßstab (Abb. 12).

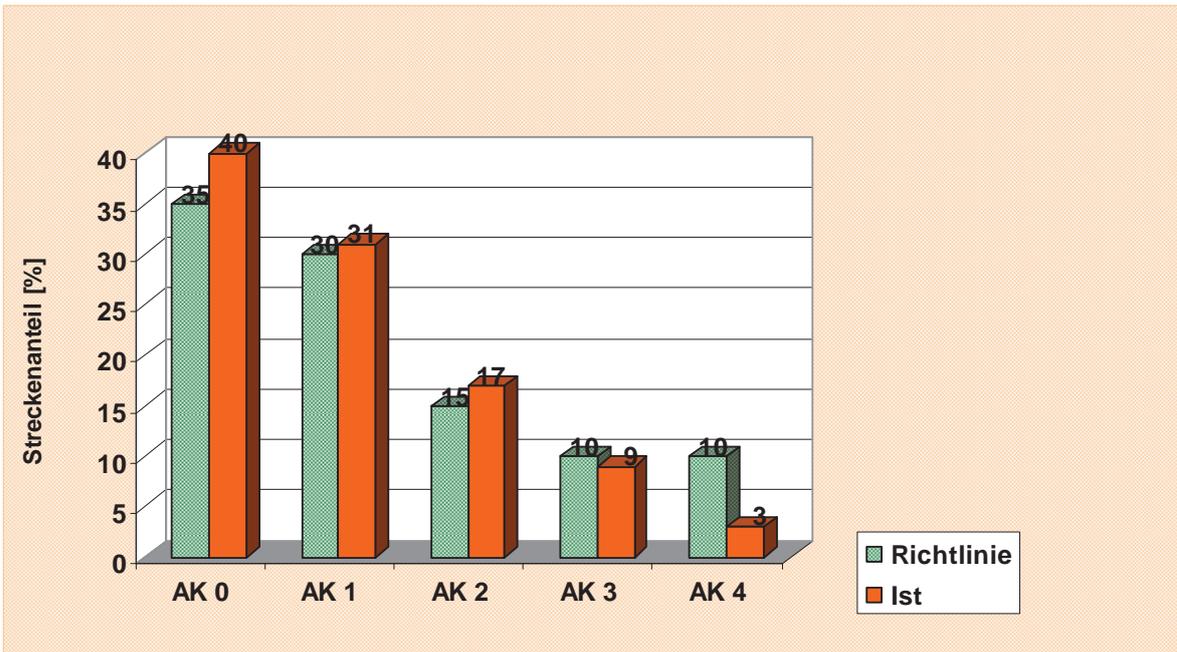


Abb. 12: Altersklassenabschluss im Land Brandenburg – Damwild, männlich

Im weiblichen Streckensegment wurden die prozentualen Vorgaben in der Altersklasse 0 eingehalten. Demgegenüber erfolgte eine Übernutzung bei den Schmaltieren, deren Anteil 15 % betragen sollte, tatsächlich jedoch bei 22 % liegt. Der Anteil der Alttiere an der weiblichen Damwildstrecke blieb dagegen hinter den Vorgaben zurück und erreichte nur 35 % gegenüber den geforderten 40% (Abb. 13).

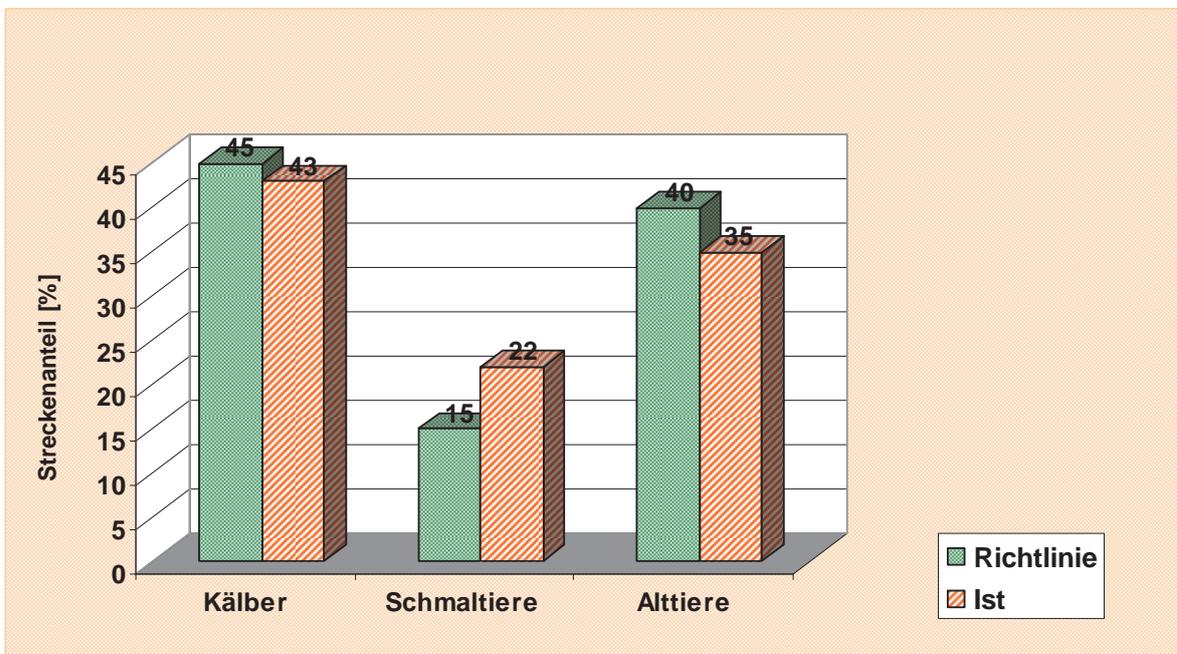


Abb. 13: Altersklassenabschluss im Land Brandenburg – Damwild, weiblich

Die Entwicklung der Damwildstrecke wird in Abbildung 11 dargestellt. Die Tabelle 6 gibt einen Überblick zur Struktur der Damwildstrecke nach Geschlecht und Altersklassen.

Tab. 6: Damwildstrecke im Jagdjahr 2008/09

Landkreise und kreisfreie Städte	Jahresstrecke Summe [Stück]	männlich [nach Altersklassen]						weiblich [nach Altersklassen]						Fallwild Summe [Stück]								
		Summe [Stück]	%	0	1	2	3	4	%	%	%	%	%		%							
																Summe [Stück]						
Barnim	731	322	44,0	126	39,1	112	34,8	49	15,2	24	7,5	11	3,4	403	55,1	195	48,4	85	21,1	123	30,5	6
Dahme-Spreewald	88	40	45,5	10	25,0	25	62,5	3	7,5	1	2,5	1	2,5	45	57,1	18	40,0	14	31,1	13	28,9	3
Elbe-Elster	2	1	50,0	1	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	50,0	0	0,0	0	0,0	1	100,0	0
Havelland	410	147	35,9	64	43,5	29	19,7	28	19,0	23	15,6	3	2,0	255	62,2	114	44,7	48	18,8	93	36,5	8
Märkisch-Oderland	94	36	38,3	14	38,9	11	30,6	3	8,3	8	22,2	0	0,0	57	60,6	21	36,8	16	28,1	20	35,1	1
Oberhavel	3.664	1.481	40,4	626	42,3	466	31,5	231	15,6	101	6,8	57	3,8	2.161	59,0	929	43,0	465	21,5	767	35,5	22
Oberspreewald-Lausitz	144	53	36,8	29	54,7	15	28,3	7	13,2	2	3,8	0	0,0	91	63,2	42	46,2	20	22,0	29	31,9	0
Oder-Spree	3	3	100,0	1	33,3	2	66,7	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
Ostprignitz-Ruppin	884	441	49,9	115	26,1	174	39,5	97	22,0	31	7,0	24	5,4	436	49,3	167	38,3	123	28,2	146	33,5	7
Potsdam-Mittelmark	4.378	1.587	36,2	689	43,4	407	25,6	297	18,7	175	11,0	19	1,2	2.756	63,0	1.215	44,1	547	19,8	994	36,1	35
Prignitz	121	55	45,5	24	43,6	17	30,9	7	12,7	6	10,9	1	1,8	63	52,1	27	42,9	21	33,3	15	23,8	3
Spree-Neiße	121	46	38,0	12	26,1	17	37,0	9	19,6	6	13,0	2	4,3	75	62,0	31	41,3	19	25,3	25	33,3	0
Teltow-Fläming	354	151	42,7	62	41,1	48	31,8	27	17,9	9	6,0	5	3,3	203	57,3	93	45,8	36	17,7	74	36,5	0
Uckermark	2.501	1.108	44,3	434	39,2	390	35,2	171	15,4	81	7,3	32	2,9	1.364	54,5	589	43,2	336	24,6	439	32,2	29
Brandenburg a.d. Havel	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
Cottbus	5	2	40,0	0	0,0	2	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	3	60,0	1	33,3	1	33,3	1	33,3	0
Frankfurt/Oder	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
Potsdam	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
Land Brandenburg	13.500	5.473	40,5	2.207	40,3	1.715	31,3	929	17,0	467	8,5	155	2,8	7.913	58,6	3.442	43,5	1.731	21,9	2.740	34,6	114
dav. Verwaltungsjagd	2.867	1.164	40,6	481	41,3	458	39,3	142	12,2	57	4,9	26	2,2	1.668	58,2	643	38,5	346	20,7	679	40,7	35
Vorgaben der gemeins. Richtlinie der Länder Bbg. und M-V [%]		zwischen 40 und 30	35	30	15	10	10	10	45	15	40	45	15	zwischen 60 und 70	45	15	40	45	15	40	45	15

6.3 Analyse der Muffelwildstrecke

Im Jagdjahr 2008/09 wurden in Brandenburg 959 Mufflons gestreckt. Mit 416 erlegten Widdern und 527 Schafen konnten die Vorgaben bezüglich des Geschlechterverhältnisses der Strecke eingehalten werden.

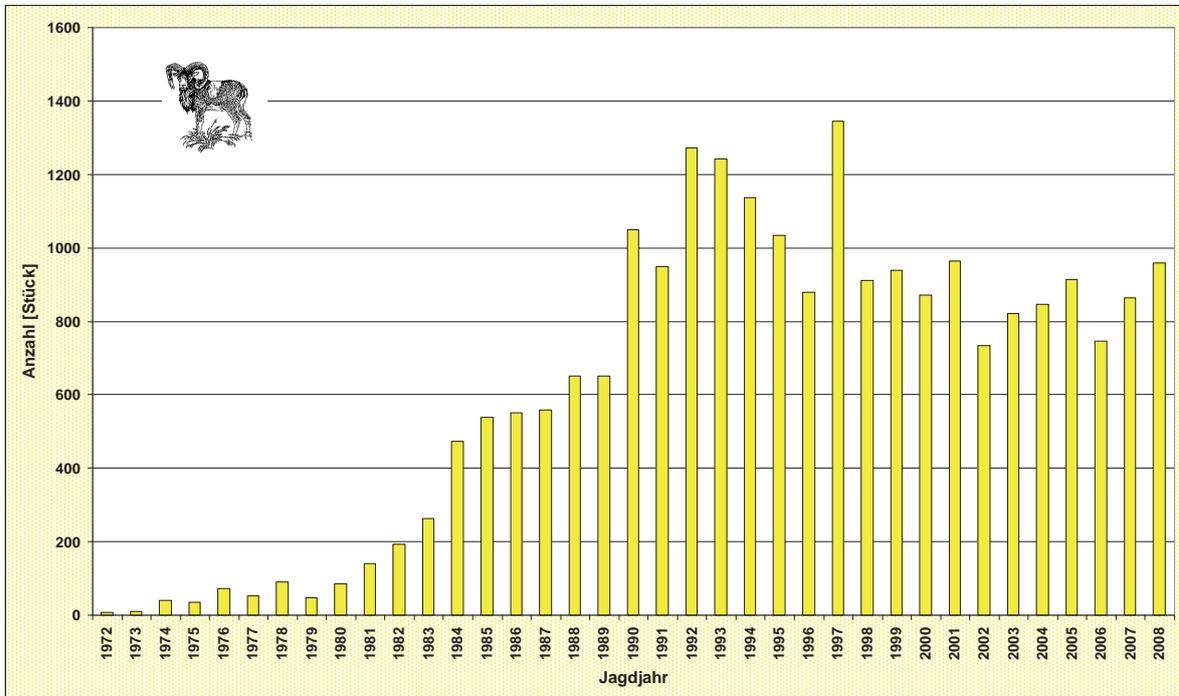


Abb. 14: Streckenentwicklung des Muffelwildes im Land Brandenburg

Im Altersklassenabschluss wird im männlichen Streckenteil ein Verhältnis von je 50 % Jungwild der Altersklassen 0 und 1 sowie erwachsenem Wild der Altersklasse 2 und 3 gefordert. Während beim Jungwild dieser Anteil nicht ganz erreicht werden konnte (47 %), übertrifft der Anteil männlichen Muffelwildes der Altersklassen 2 und 3 mit zusammen 53 % die Vorgabe, ein Phänomen, das in den vergangenen Jahren bereits zu beobachten war (Abb. 15).

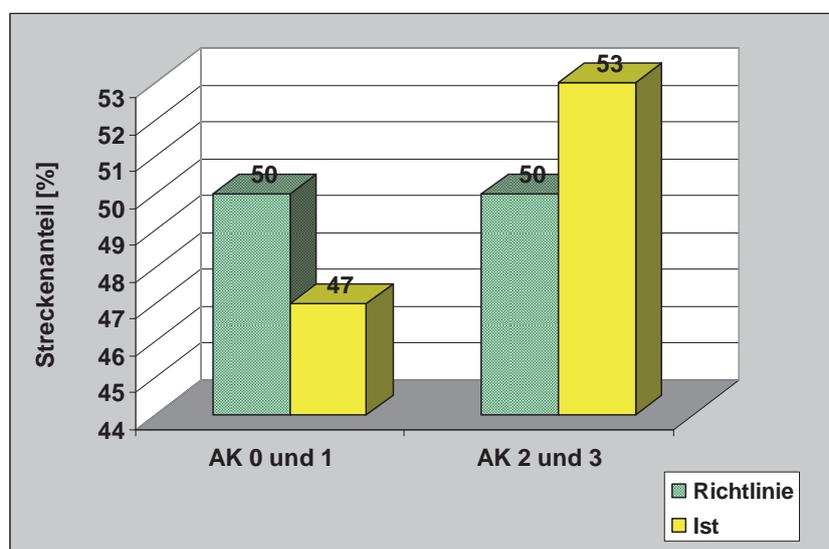


Abb. 15: Altersklassenabschluss im Land Brandenburg – Muffelwild, männlich

Demgegenüber erfolgte im weiblichen Streckenteil eine Übernutzung der Altersklassen 0 und 1 (zusammen: 59 % - gefordert wird ein Anteil von 50 %), in der Altersklasse 2 erreichen die 217 erlegten Altschafe nur einen Anteil von 41 % (gefordert sind hier ebenfalls 50 %) (Abb. 16).

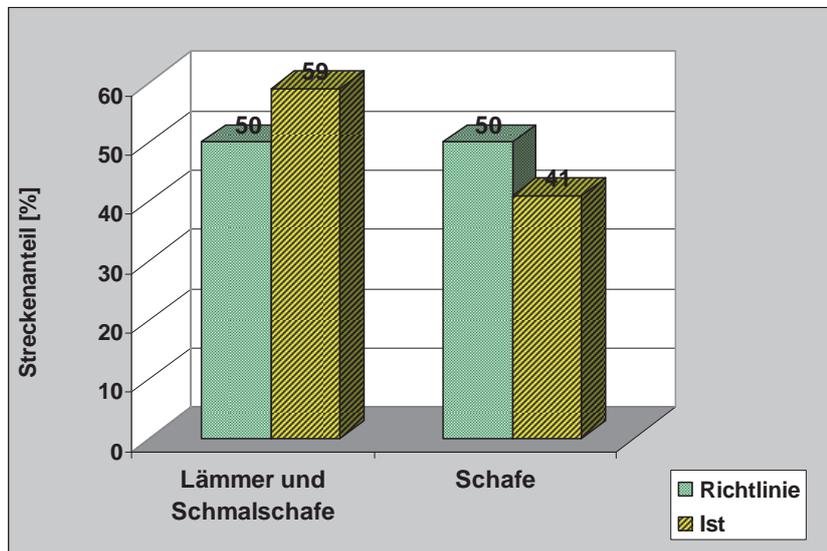


Abb. 16: Altersklassenabschuss im Land Brandenburg – Muffelwild, weiblich

Die meisten Mufflons wurden wiederum im Süden des Landes erlegt, allen voran die Landkreise Elbe-Elster und Teltow-Fläming. In den kreisfreien Städten sowie dem Landkreis Oberspreewald-Lausitz wurde 2008 kein Stück Muffelwild erlegt.

Die Entwicklung der Muffelwildstrecke wird in Abbildung 14 dargestellt. Die Tabelle 7 gibt einen Überblick zur Struktur der Muffelwildstrecke nach Geschlecht und Altersklassen.

Tab. 7: Muffelwildstrecke im Jagdjahr 2008/09

Landkreise und kreisfreie Städte	Jahresstrecke Summe [Stück]	männlich [nach Altersklassen]						weiblich [nach Altersklassen]						Fallwild Summe [Stück]						
		Summe [Stück]	%	0	1	2	3	Summe [Stück]	%	0	1	2	3							
Barnim	75	27	36,0	8	29,6	6	22,2	8	29,6	5	18,5	47	62,7	16	34,0	8	17,0	23	48,9	1
Dahme-Spreewald	49	23	46,9	4	17,4	6	26,1	10	43,5	3	13,0	26	53,1	7	26,9	3	11,5	16	61,5	0
Elbe-Elster	203	87	42,9	27	31,0	8	9,2	34	39,1	18	20,7	114	56,2	56	49,1	28	24,6	30	26,3	2
Havelland	58	22	37,9	10	45,5	1	4,5	4	18,2	7	31,8	34	58,6	10	29,4	0	0,0	24	70,6	2
Märkisch-Oderland	3	1	33,3	1	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	2	66,7	1	50,0	0	0,0	1	50,0	0
Oberhavel	88	40	45,5	12	30,0	8	20,0	14	35,0	6	15,0	48	54,5	20	41,7	15	31,3	13	27,1	0
Oberspreewald-Lausitz	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
Oder-Spree	107	57	53,3	10	17,5	14	24,6	33	57,9	0	0,0	48	44,9	0	0,0	22	45,8	26	54,2	2
Ostprignitz-Ruppin	31	10	32,3	4	40,0	1	10,0	5	50,0	0	0,0	20	64,5	8	40,0	4	20,0	8	40,0	1
Potsdam-Mittelmark	11	3	27,3	1	33,3	2	66,7	0	0,0	0	0,0	7	63,6	0	0,0	0	0,0	7	100,0	1
Prignitz	51	19	37,3	7	36,8	1	5,3	7	36,8	4	21,1	32	62,7	14	43,8	5	15,6	13	40,6	0
Spree-Neiße	11	4	36,4	0	0,0	1	25,0	1	25,0	2	50,0	6	54,5	3	50,0	0	0,0	3	50,0	1
Teltow-Fläming	162	77	47,5	17	22,1	17	22,1	40	51,9	3	3,9	81	50,0	21	25,9	31	38,3	29	35,8	4
Uckermark	110	46	41,8	22	47,8	5	10,9	11	23,9	8	17,4	62	56,4	23	37,1	15	24,2	24	38,7	2
Brandenburg a.d. Havel	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
Cottbus	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
Frankfurt/Oder	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
Potsdam	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
Land Brandenburg	959	416	43,4	123	29,6	70	16,8	167	40,1	56	13,5	527	55,0	179	34,0	131	24,9	217	41,2	16
dav. Verwaltungsjagd	164	60	36,6	13	21,7	15	25,0	25	41,7	7	11,7	99	60,4	34	34,3	18	18,2	47	47,5	5
Vorgaben der gemeins. Richtlinie der Länder Bbg. und M-V [%]		zwischen 45 und 30	50							50		zwischen 55 und 70			50				50	

6.4 Analyse der Rehwildstrecke

Für das Land Brandenburg stehen im Jagdjahr 2008/09 insgesamt 69.308 Stück Rehwild zu Buche. Die höchsten Anteile an dieser Strecke besitzen die Landkreise Uckermark, Prignitz, Potsdam-Mittelmark und Ostprignitz-Ruppin.

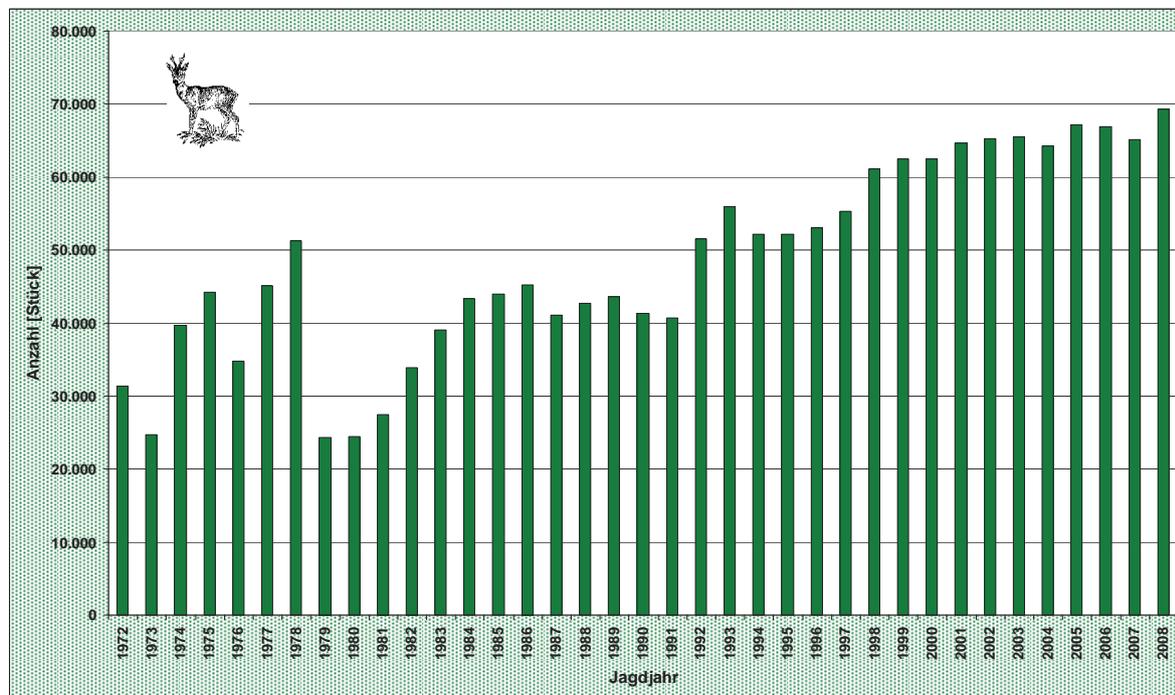


Abb. 17: Streckenentwicklung des Rehwildes im Land Brandenburg

Bei der Beurteilung der Strecke nach dem Geschlechterverhältnis setzt sich ein altbekanntes Problem weiter fort:

Wiederum wurden im Landesdurchschnitt mehr Böcke (48 %) und weniger Ricken (50 %) erlegt, als vorgegeben (45 % zu 55 %). Damit verschiebt sich im lebenden Bestand das Geschlechterverhältnis weiter zugunsten des weiblichen Anteils und die Bestände wachsen weiter an.

Der getätigte Altersklassenabschuss dokumentiert hingegen eine hohe Übereinstimmung mit den vorgegebenen Anteilen. Danach sollte sowohl männliches als auch weibliches Jungwild (Altersklassen 0 und 1) jeweils 60 % Anteil an der Strecke besitzen. Dieser Anteil wurde bei beiden Geschlechtern realisiert. Auch die Anteile von Böcken und Ricken in der Altersklasse 2 entsprechen mit 38 bzw. 37 % annähernd den Anforderungen (jeweils 40 %) (Abb. 18 und 19).

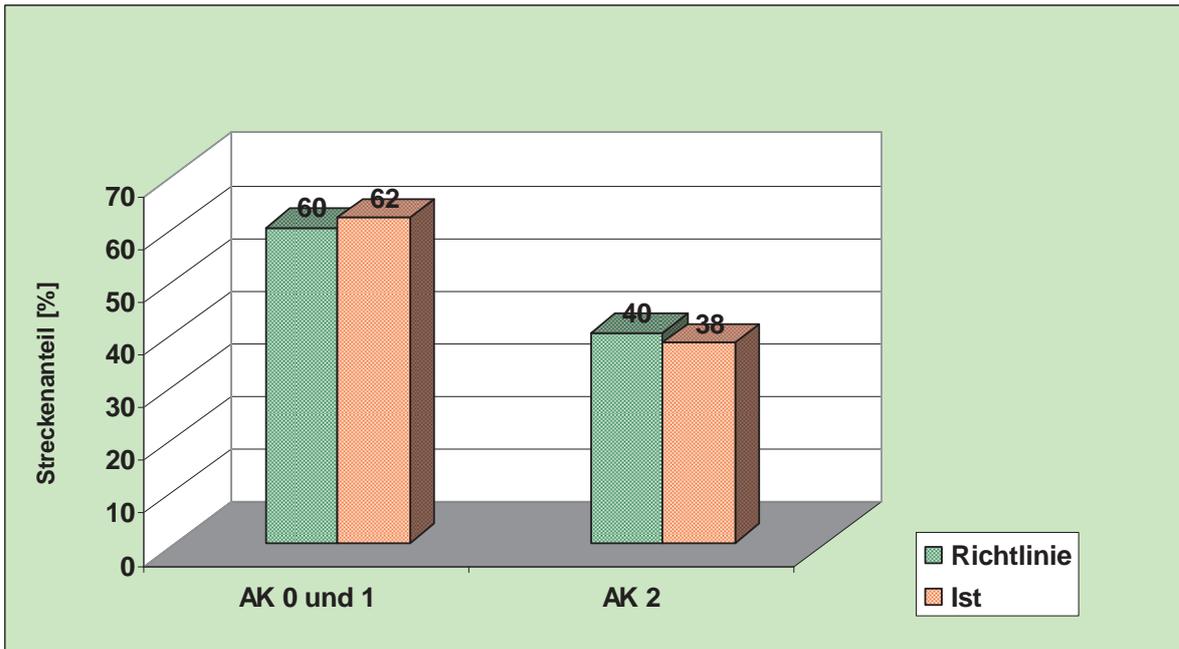


Abb. 18: Altersklassenabschluss im Land Brandenburg – Rehwild, männlich

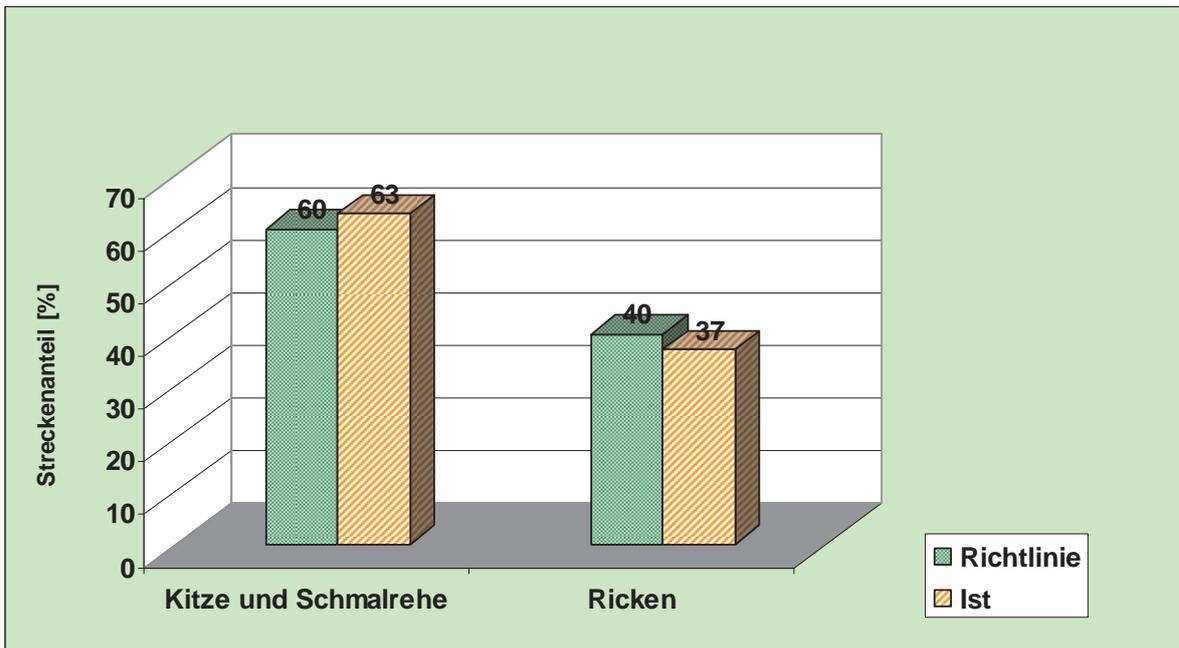


Abb. 19: Altersklassenabschluss im Land Brandenburg – Rehwild, weiblich

Die Entwicklung der Rehwildstrecke wird in Abbildung 17 dargestellt. Die Tabelle 8 gibt einen Überblick zur Struktur der Rehwildstrecke nach Geschlecht und Altersklassen.

Tab. 8: Rehwildstrecke im Jagdjahr 2008/09

Landkreise und kreisfreie Städte	Jahresstrecke Summe [Stück]	männlich [nach Altersklassen]						weiblich [nach Altersklassen]						Fallwild Summe [Stück]				
		Summe		1		2		Summe		0		1			2			
		[Stück]	%	%	%	%	%	[Stück]	%	%	%	%	%		%			
Barnim	3.730	1.757	47,1	428	24,4	716	40,8	613	34,9	1.898	50,9	666	35,1	610	32,1	622	32,8	75
Dahme-Spreewald	4.626	2.273	49,1	572	25,2	840	37,0	861	37,9	2.304	49,8	708	30,7	733	31,8	863	37,5	49
Elbe-Elster	3.585	1.791	50,0	376	21,0	655	36,6	760	42,4	1.748	48,8	548	31,4	572	32,7	628	35,9	46
Havelland	4.463	2.261	50,7	425	18,8	931	41,2	905	40,0	2.127	47,7	711	33,4	646	30,4	770	36,2	75
Märkisch-Oderland	4.756	2.294	48,2	520	22,7	859	37,4	915	39,9	2.410	50,7	831	34,5	645	26,8	934	38,8	52
Oberhavel	4.185	1.988	47,5	473	23,8	751	37,8	764	38,4	2.153	51,4	667	31,0	680	31,6	806	37,4	44
Oberspreewald-Lausitz	2.307	1.053	45,6	268	25,5	359	34,1	426	40,5	1.213	52,6	413	34,0	356	29,3	444	36,6	41
Oder-Spree	5.525	2.638	47,7	676	25,6	945	35,8	1.017	38,6	2.805	50,8	956	34,1	732	26,1	1.117	39,8	82
Ostprignitz-Ruppin	5.832	2.850	48,9	758	26,6	1.046	36,7	1.046	36,7	2.871	49,2	967	33,7	876	30,5	1.028	35,8	111
Potsdam-Mittelmark	6.115	2.786	45,6	681	24,4	1.097	39,4	1.008	36,2	3.225	52,7	990	30,7	1.083	33,6	1.152	35,7	104
Prignitz	6.486	3.062	47,2	630	20,6	1.187	38,8	1.245	40,7	3.256	50,2	945	29,0	1.091	33,5	1.220	37,5	168
Spree-Neiße	4.242	1.985	46,8	409	20,6	856	43,1	720	36,3	2.168	51,1	735	33,9	613	28,3	820	37,8	89
Teltow-Fläming	4.234	1.996	47,1	424	21,2	765	38,3	807	40,4	2.140	50,5	612	28,6	712	33,3	816	38,1	98
Uckermark	7.688	3.809	49,5	1.024	26,9	1.379	36,2	1.406	36,9	3.764	49,0	1.298	34,5	1.140	30,3	1.326	35,2	115
Brandenburg a.d. Havel	454	215	47,4	42	19,5	87	40,5	86	40,0	223	49,1	80	35,9	69	30,9	74	33,2	16
Cottbus	344	157	45,6	39	24,8	60	38,2	58	36,9	179	52,0	61	34,1	54	30,2	64	35,8	8
Frankfurt/Oder	313	162	51,8	18	11,1	78	48,1	66	40,7	149	47,6	50	33,6	40	26,8	59	39,6	2
Potsdam	423	190	44,9	50	26,3	74	38,9	66	34,7	225	53,2	48	21,3	96	42,7	81	36,0	8
Land Brandenburg	69.308	33.267	48,0	7.813	23,5	12.685	38,1	12.769	38,4	34.858	50,3	11.286	32,4	10.748	30,8	12.824	36,8	1.183
dav. Verwaltungsjagd	8.173	3.987	48,8	857	21,5	1.748	43,8	1.382	34,7	4.119	50,4	1.138	27,6	1.359	33,0	1.622	39,4	67
Vorgaben der gemeins. Richtlinie der Länder Bbg. und M-V [%]	Waldreh	zwischen 45 und 30		60		40		zwischen 55 und 70		zwischen 50 und 30		60		40				
	Feldreh	zwischen 50 und 70		60		40		zwischen 50 und 30		zwischen 50 und 30		60		40				

6.5 Analyse der Schwarzwildstrecke

Das Jagdjahr 2008/09 erbrachte die Rekord-Schwarzwildstrecke von insgesamt 80.151 Stück. Mit über 9.000 erlegten Sauen hat der Landkreis Uckermark den höchsten Anteil daran (11 %). In Märkisch-Oderland, Oder-Spree und Potsdam-Mittelmark wurden ebenfalls bedeutende Strecken erreicht.

Im Gegensatz zu den Strecken der anderen Schalenwildarten wurden und werden in Brandenburg beim Schwarzwild seit Jahren mehr männliche als weibliche Sauen erlegt. Daran ändert sich auch im zurückliegenden Jagdjahr nichts, die Strecke besteht aus 41.896 männlichen und 37.797 weiblichen Stücken Schwarzwild.

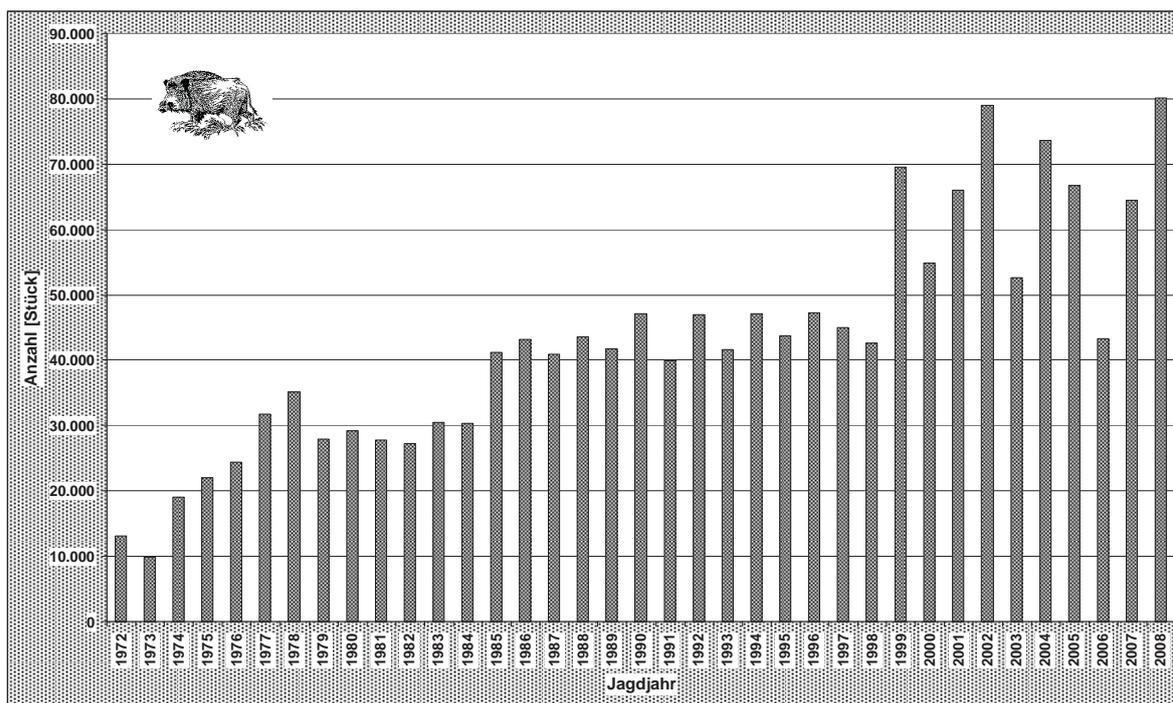


Abb. 20: Streckenentwicklung des Schwarzwildes im Land Brandenburg

Die Analyse des Altersklassenabschlusses der Schwarzwildstrecke erbringt folgende Ergebnisse: Gefordert wird ein Jungwildanteil von mindestens 80 % an der Gesamtstrecke. Frischlinge und Überläufer beiderlei Geschlechts erreichten zusammen einen Anteil von 90 %, wobei der Anteil an Frischlingen etwas höher als der Anteil an Überläufern ist. Sowohl bei Frischlingen als auch bei Überläufern lag der Anteil männlicher Sauen über dem der weiblichen.

Der Anteil an Keilern (AK 2) sollte 5 % an der Gesamtstrecke nicht übersteigen und die realisierte Keiler-Strecke hat 2008 genau diesen Anteil erreicht. Demgegenüber konnte das in den letzten Jagdjahren bereits aufgetretene Defizit im Bachenabschuss auch im Berichtszeitraum nicht überwunden werden; mit einem Anteil von nur 4 % an der Gesamtstrecke wurden die Vorgaben (mindestens 10%) deutlich unterschritten (Abb. 21).

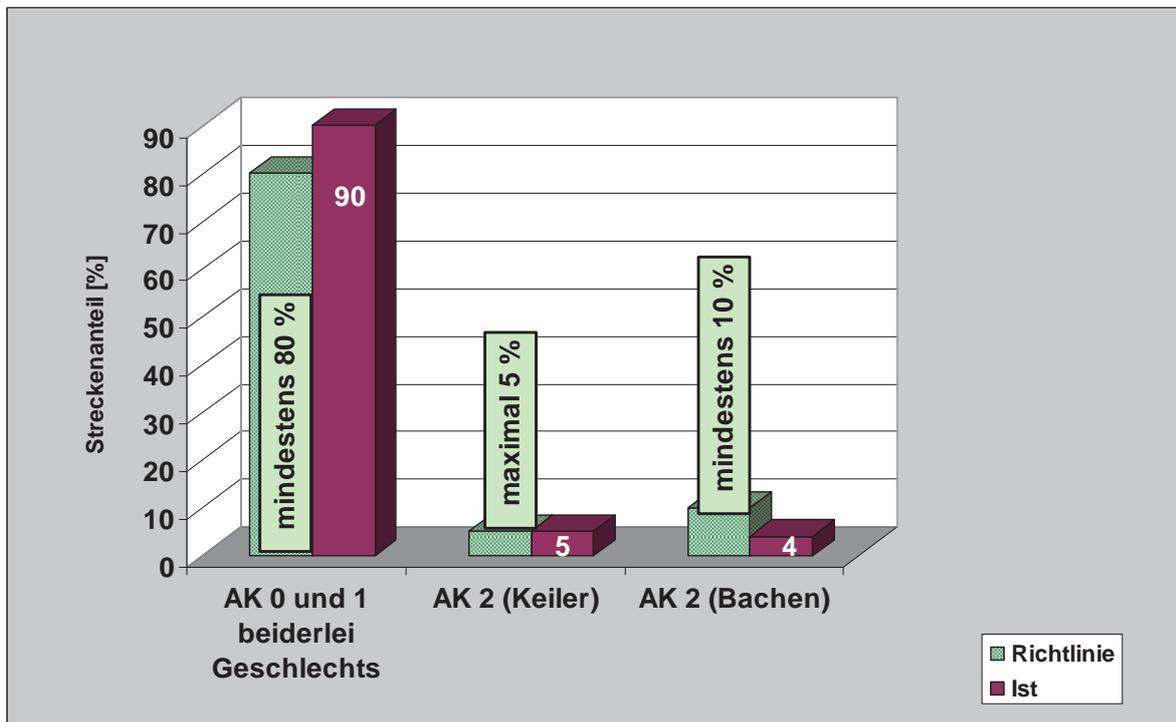


Abb. 21: Altersklassenabschluss im Land Brandenburg – Schwarzwild

Die Entwicklung der Schwarzwildstrecke wird in Abbildung 20 dargestellt. Die Tabelle 9 gibt einen Überblick zur Struktur der Schwarzwildstrecke nach Geschlecht und Altersklassen.

6.6 Verwaltungsjagd

Die Fläche der durch vom Land Brandenburg bewirtschafteten Jagdbezirke beträgt derzeit 273.216 ha, das sind 11 % der Jagdflächen Brandenburgs. Im Jagdjahr 2008/09 konnten hier insgesamt 21.709 Stück Schalenwild erlegt werden, was einen Anteil von 13 % an der Gesamtschalenwildstrecke des Landes ausmacht.

Im Einzelnen wurden folgende Ergebnisse erzielt:

Schalenwildart	Strecke [Stück]
Rotwild	2.017
Damwild	2.867
Muffelwild	164
Rehwild	8.173
Schwarzwild	8.488

Die Rotwildstrecke von 2.017 Stück (23 % der Landesstrecke) weist ein Geschlechterverhältnis von 41 % männlichen zu 56 % weiblichen Stücken auf. Innerhalb der weiblichen Strecke wurde der anzustrebende Kälberanteil von 45 % mit 40 % deutlicher als im Landedurchschnitt verfehlt. Dafür lag der Anteil an Alttieren mit 38 % relativ nah am vorgegebenen Wert von 40 %. Innerhalb des männlichen Streckenteils entfernte sich die Verwaltungsjagd nicht weit vom Landesdurchschnitt und erreichte ähnliche Ergebnisse (Tab. 5).

21 % der Damwildstrecke des Landes Brandenburg wurde in den Verwaltungsjagdbezirken realisiert. Die Einhaltung des geforderten Geschlechterverhältnisses lässt wie schon früher große Reserven erkennen. Der Anteil männlichen Damwildes war zu hoch, der des weiblichen Wildes zu niedrig. Deutlich übernutzt wurde wieder die Altersklasse der Spießer. Demgegenüber konnte im weiblichen Streckenteil der Anteil an Kälbern nicht annähernd erreicht werden (Tab. 6).

An der Muffelwildstrecke des Landes Brandenburg hatte die Verwaltungsjagd im Jagdjahr 2008/09 einen Anteil von 17 %. Das Geschlechterverhältnis der Strecke entspricht den Vorgaben. Defizite weist hingegen die Altersklassenstruktur innerhalb des männlichen Streckenteils auf. Es erfolgte ein zu geringer Eingriff in die Jugendklassen, demgegenüber wurden zu viel Widder in den Altersklassen 2 und 3 gestreckt. Im weiblichen Streckenteil gelang eine den Vorgaben weitgehend entsprechende prozentuale Zusammensetzung (Tab. 7).

Die Rehwildstrecke betrug in den Verwaltungsjagdbezirken insgesamt 8.173 Stück. Sie hat damit einen Anteil von 12 % an der Rehwildstrecke des Landes. Wie im Landesdurchschnitt wurden mehr Böcke und weniger Ricken erlegt, als vorgegeben. Die Altersklassenstruktur entsprach der angestrebten prozentualen Aufteilung innerhalb weiblichen Strecke, bei den Böcken erreichte die Altersklasse 2 nicht den angestrebten Anteil von 40 %, der Jungwildanteil lag mit 66 % dagegen deutlich über dem geforderten Anteil (Tab. 8).

Mit 8.488 erlegten Sauen hatte die Verwaltungsjagd im Berichtszeitraum einen Anteil von 11 % an der Schwarzwildstrecke Brandenburgs. Anders als im Landesmaßstab wurde auf den Flächen der Landesforstverwaltung mehr weibliches als männliches Schwarzwild gestreckt. Mit einem Anteil von über 90 % der Altersklassen 0 und 1 beiderlei Geschlechts an der Gesamtstrecke werden die verordneten Vorgaben vorbildlich erfüllt. Der angestrebte Anteil an Bachen der Altersklasse 2 von mindestens 10 % wurde hingegen mit nur 5 % verfehlt. Der Landesdurchschnitt lag allerdings noch darunter (Tab. 9).

7 Unfallwildstatistik (Schalenwild) im Land Brandenburg

Der Analyse von Unfallwild-Zahlen beim Schalenwild im Land Brandenburg liegen die statistischen Angaben der unteren Jagdbehörden (einschließlich der Betriebsteile des Landesbetriebes Forst Brandenburg) zugrunde.

Zwischen den Jagdjahren 1996/97 und 1999/00 stieg die Zahl an Schalenwild, das an Unfällen beteiligt war, stetig an. Seit dem Jagdjahr 2000/01 hat sich diese Tendenz umgekehrt. Leider liegen für die Jagdjahre 2004/05 und 2005/06 keine Angaben über Unfallwild vor. Seit dem Jagdjahr 2006/07 müssen leider wieder steigende Zahlen für Unfallwild festgestellt werden. Kontinuierlich gesunken ist seit dem Jagdjahr 1996/97 der prozentuale Anteil des Unfallwildes an der gesamten Schalenwildstrecke des Landes. Lag er zum Ende der 1990er Jahre noch bei 9 %, so sank der Anteil zwischen 2000 und 2006 von 8 auf 6 % ab. Im zurückliegenden Jagdjahr 2008/09 wurden insgesamt 11.204 Stück Schalenwild registriert, die Wildunfälle verursachten. Sie hatten damit einen Anteil von 6 % an der gesamten Schalenwildstrecke Brandenburgs.

Tab. 10: Entwicklung der Unfallwildzahlen (Schalenwild) im Land Brandenburg

Jagdjahr	Wildart					Schalenwild
	Rotwild	Damwild	Muffelwild	Rehwild	Schwarzwild	
1996 / 97	124	517	26	7.348	1.778	9.793
1997 / 98	122	564	25	7.821	1.787	10.319
1998 / 99	158	564	31	8.035	1.776	10.564
1999 / 00	187	687	29	8.815	2.873	12.591
2000 / 01	223	531	17	7.697	2.161	10.629
2001 / 02	166	569	25	7.808	2.522	11.090
2002 / 03	155	520	8	7.659	2.328	10.670
2003 / 04	159	434	19	7.257	1.670	9.539
2004 / 05	keine Angaben					
2005 / 06	keine Angaben					
2006 / 07	181	211	19	6.045	1.818	8.274
2007 / 08	125	460	20	6.269	2.511	9.385
2008 / 09	159	449	6	7.608	2.982	11.204

Das Rehwild ist mit einem jährlichen Anteil von etwa 70 % die am häufigsten an Unfällen beteiligte Schalenwildart. Es folgt das Schwarzwild mit jährlichen Anteilen um 25 %. Im betrachteten Jagdjahr 2008/09 lagen die Anteile dieser beiden Wildarten bei 68 bzw. 27 %.

Die Ergebnisse der Analyse zu den Unfallwildzahlen sind in Tabelle 10 und in Abbildung 22 enthalten.

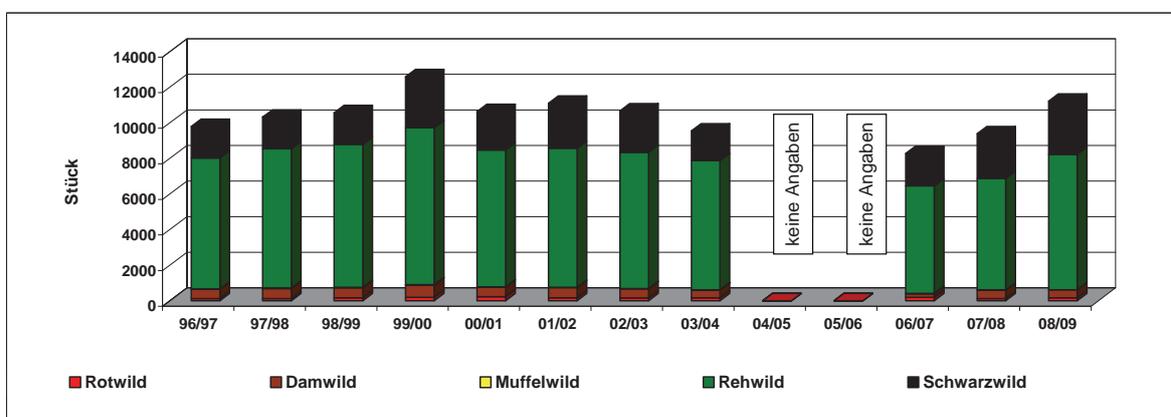


Abb. 22: Entwicklung der Unfallwild-Zahlen von 1996/97 bis 2008/09 im Land Brandenburg (Anteile der Schalenwildarten)

Eine erste zusammenfassende Übersicht zu Wildschäden im Land Brandenburg gab 2008 der „Bericht der Landesregierung zur Situation bezüglich der durch Schalenwild verursachten Wildschäden und deren Vermeidung (Wildschadensbericht der Landesregierung). Er ist unter www.mugv.brandenburg.de/info/berichte abrufbar und wird 2010 voraussichtlich aktualisiert.

Die entsprechend der Verordnung über die Erhebung jagdstatistischer Daten vom 01.04.1994 ermittelten Angaben zu Wildschäden werden ab dem Jagdjahr 2008/09 sowohl wildartenbezogen als auch getrennt nach Schäden im landwirtschaftlich-gärtnerischen und im forstlichen Bereich ausgewiesen.

Die Erfassungen erfolgen unabhängig davon, ob es tatsächlich eine Schadensmeldung, ein Feststellungsverfahren oder eine Schadensregulierung gab. Damit fließen Angaben aus subjektiven Einschätzungen und konkrete Werte aus durchgeführten Verfahren ein.

Die Gesamtsumme aller Feldschäden beträgt 5.389.789 EUR, die der forstlichen Schäden 506.200 EUR.

Den größten Anteil an den sehr hohen Wildschäden in der Landwirtschaft besitzt mit 36 % das Schwarzwild, weitere 35 % können keiner Wildart zugeordnet werden (= kombinierte Wildschäden), bei 16 % war das Rotwild Verursacher und 5 % entfielen auf das Damwild.

In der Tabelle 11 sind die in den Landkreisen und kreisfreien Städten Brandenburgs ermittelten Wildschäden des Jagdjahres 2008/09 zusammengefasst.

Tab. 11: Höhe der durch Schalenwild verursachten Wildschäden im Land Brandenburg 2008/09 (Angaben in Euro)

Landkreise und kreisfreie Städte	Wildschäden [EUR]														komb. WS F
	Rotwild	RW F	Damwild	DW F	Muffelwild	MW F	Rehwild	ReW F	Feldreh	FeldR F	Schwarzwild	SchwW F	komb. Wildschaden		
Barnim	23.339	0	8.800	0	1.000	0	41.250	0	0	0	57.705	0	3.850	0	
Dahme-Spreewald	238.405	0	4.000	0	25.000	0	65.980	0	0	0	132.810	0	106.300	0	
Elbe-Elster	29.980	0	588	0	10.000	0	7.400	0	0	0	45.313	0	4.020	0	
Havelland	6.660	0	20.000	0	0	0	15.000	0	0	0	54.026	0	69.150	0	
Märkisch-Oderland	4.934	0	350	0	0	0	10.800	0	0	0	50.370	0	31.748	0	
Oberhavel	33.955	0	46.400	0	0	0	14.500	0	0	0	435.310	0	99.780	0	
Oberspreewald-Lausitz	3.297	0	0	0	0	0	0	0	0	0	33.480	0	18.117	0	
Oder-Spree	80.260	0	6.010	0	0	0	23.900	0	300	0	148.607	0	123.842	0	
Ostprignitz-Ruppin	135.645	0	22.780	0	25	0	5.500	0	150	0	159.700	0	592.644	0	
Potsdam-Mittelmark	44.450	8.000	25.250	262.500	0	0	20.500	83.500	3.000	0	171.581	0	156.160	70.000	
Prignitz	17.216	0	400	0	0	0	4.000	0	2.600	0	37.400	0	41.600	0	
Spree-Neiße	17.800	0	260	0	0	0	0	0	0	0	141.664	0	28.760	0	
Teltow-Fläming	199.125	0	75.008	0	21.000	0	96.500	0	0	0	133.906	0	74.591	0	
Uckermark	44.800	0	64.890	0	1.675	0	30.400	0	10.000	0	330.335	0	513.756	0	
Brandenburg a.d. Havel	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2.562	0	0	0	
Cottbus	900	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Frankfurt/Oder	8.500	1.500	0	0	0	0	0	7.500	0	0	15.500	1.200	0	0	
Potsdam	0	0	0	0	0	0	0	36.000	0	0	0	0	720	36.000	
Land Brandenburg	889.266	9.500	274.736	262.500	58.700	0	335.730	127.000	16.050	0	1.950.269	1.200	1.865.038	106.000	

Die Streckenentwicklung ausgewählter Niederwildarten ist für den Zeitraum 1972 bis zum Jagdjahr 2008 / 2009 in der Tabelle 12 dargestellt.

Tab. 12: Streckenentwicklung ausgewählter Niederwildarten von 1972 bis 2008/2009 im Land Brandenburg

Erlegungsjahr	Feldhasen	Kaninchen	Fasane	Enten	Gänse	Ringeltauben
1972	10.359	577	1.345	6.692	4	*
1973	8.863	450	2.015	5.341	590	*
1974	10.279	406	2.479	6.851	323	*
1975	12.094	1.199	2.598	8.829	296	*
1976	9.232	1.202	2.495	7.253	560	*
1977	6.896	780	2.583	6.438	343	*
1978	5.646	942	1.976	6.240	192	*
1979	2.972	466	1.704	6.940	414	*
1980	1.816	196	1.666	7.132	531	*
1981	*	*	*	*	*	*
1982	1.500	105	1.236	5.820	1.269	*
1983	1.725	158	1.022	6.611	1.723	*
1984	1.373	556	846	5.477	1.301	*
1985	1.550	675	868	6.860	1.357	*
1986	1.519	422	785	5.971	1.512	*
1987	1.302	182	657	5.396	1.320	*
1988	1.689	297	913	7.700	2.242	*
1989	1.185	212	1.011	5.451	2.133	*
1990	1.143	777	456	2.396	1.817	*
1991	793	306	160	1.800	1.056	*
1992 / 93	2.873	345	769	5.668	2.120	*
1993 / 94	4.826	655	1.282	7.977	5.184	*
1994 / 95	3.304	316	940	10.958	5.033	*
1995 / 96	3.223	299	1.209	14.579	6.917	3.365
1996 / 97	2.777	286	985	11.797	5.525	*
1997 / 98	3.306	218	1.119	10.520	6.915	*
1998 / 99	3.666	344	1.489	11.526	7.585	4.181
1999 / 00	3.685	220	1.520	13.888	6.466	4.639
2000 / 01	3.376	195	1.692	12.019	5.278	4.828
2001 / 02	3.405	212	1.723	12.680	6.695	4.790
2002 / 03	3.426	172	1.746	12.023	4.787	2.915
2003 / 04	3.313	141	1.374	10.866	4.756	2.642
2004 / 05	3.449	172	1.459	11.247	4.664	2.184
2005 / 06	2.870	127	1.460	9.508	3.871	2.089
2006 / 07	3.033	110	1.124	8.298	4.020	1.759
2007 / 08	3.208	63	1.462	9.730	3.792	2.666
2008 / 09	3.504	118	1.671	12.261	3.660	2.496

* keine Angaben

Die Tabelle 13 enthält die Jahresstrecke 2008 / 2009 für die Landkreise und kreisfreien Städte Brandenburgs.

Tab. 13: Strecken ausgewählter Niederwildarten in den Landkreisen und kreisfreien Städten Brandenburgs im Jagdjahr 2008/09 (Angaben in Stück)

Landkreise und kreisfreie Städte	Feldhasen	Kaninchen	Fasane	Enten	Gänse	Ringeltauben
Barnim	157	29	89	292	103	156
Dahme-Spreewald	250	20	72	1.135	161	214
Elbe-Elster	159	0	7	832	64	90
Havelland	270	0	186	847	248	145
Märkisch-Oderland	582	3	535	1.175	316	229
Oberhavel	161	5	104	525	69	215
Oberspreewald-Lausitz	83	0	12	245	8	11
Oder-Spree	261	2	32	797	233	246
Ostprignitz-Ruppin	229	26	73	911	296	215
Potsdam-Mittelmark	239	0	173	883	548	325
Prignitz	359	17	25	1.664	989	217
Spree-Neiße	109	0	36	796	67	59
Teltow-Fläming	190	4	82	472	154	192
Uckermark	392	12	221	1.353	200	119
Brandenburg a.d. Havel	12	0	14	146	195	2
Cottbus	18	0	9	119	1	24
Frankfurt/Oder	20	0	1	54	4	20
Potsdam	13	0	0	15	4	17
Land Brandenburg	3.504	118	1.671	12.261	3.660	2.496
dav. Verwaltungsjagd	15	0	1	2	0	0

Im Erfassungszeitraum musste nach verhältnismäßig hohen Feldhasen-Strecken in den 1970er Jahren (höchster Wert 1975 mit 12.094 Stück) ein starker Rückgang während der 1980er Jahre auf etwa 1.500 Exemplare registriert werden. Ab 1992 stieg die Strecke wieder leicht an, um in den folgenden Jahren stabil auf einem Niveau um 3.000 Stück zu verharren. Im Jagdjahr 2008 / 2009 betrug sie insgesamt 3.504 Hasen (Abb. 23). Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Strecke vor allem auch das Fall- und Unfallwild enthält. Im Berichtszeitraum fielen allein 60 % der Hasen dem Straßenverkehr zum Opfer. Wie in den Vorjahren ist die jagdliche Nutzung (freiwilliger Jagdverzicht*) sehr zurückhaltend erfolgt, obwohl Feldhasen flächendeckend in Brandenburg vorkommen. Die höchsten Streckenmeldungen kamen aus Märkisch-Oderland und der Uckermark.

* Jagdzeit für den Feldhasen: vom 1. Oktober bis 15. Dezember; freiwillig keine Gesellschaftsjagd bei Frühjahrsbesätzen < 20 Stück / 100 ha; Einzelabschuss aus Forstschutzgründen bis 15. Januar möglich

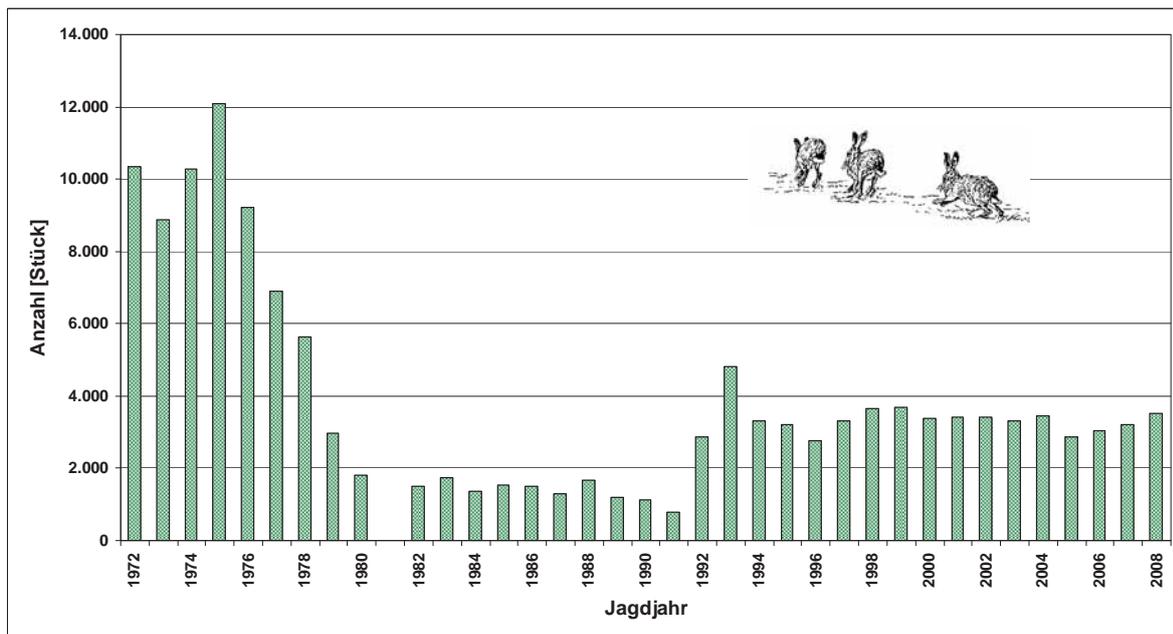


Abb. 23: Streckenentwicklung des Feldhasen im Land Brandenburg

Kaninchen sind im Land Brandenburg nur noch punktuell verbreitet, genaue Zahlen zum landesweit geringen Besatz liegen gegenwärtig nicht vor. Die Strecke unterlag im Erfassungszeitraum erheblichen Schwankungen (Abb. 24). Im Jahre 1976 konnte mit 1.202 Exemplaren der höchste Wert erreicht werden, seit 2001 sinken die Erlegungszahlen. Im Jagdjahr 2008/09 wurden 118 Kaninchen erlegt. Die meisten davon im Barnim und in Ostprignitz-Ruppin.

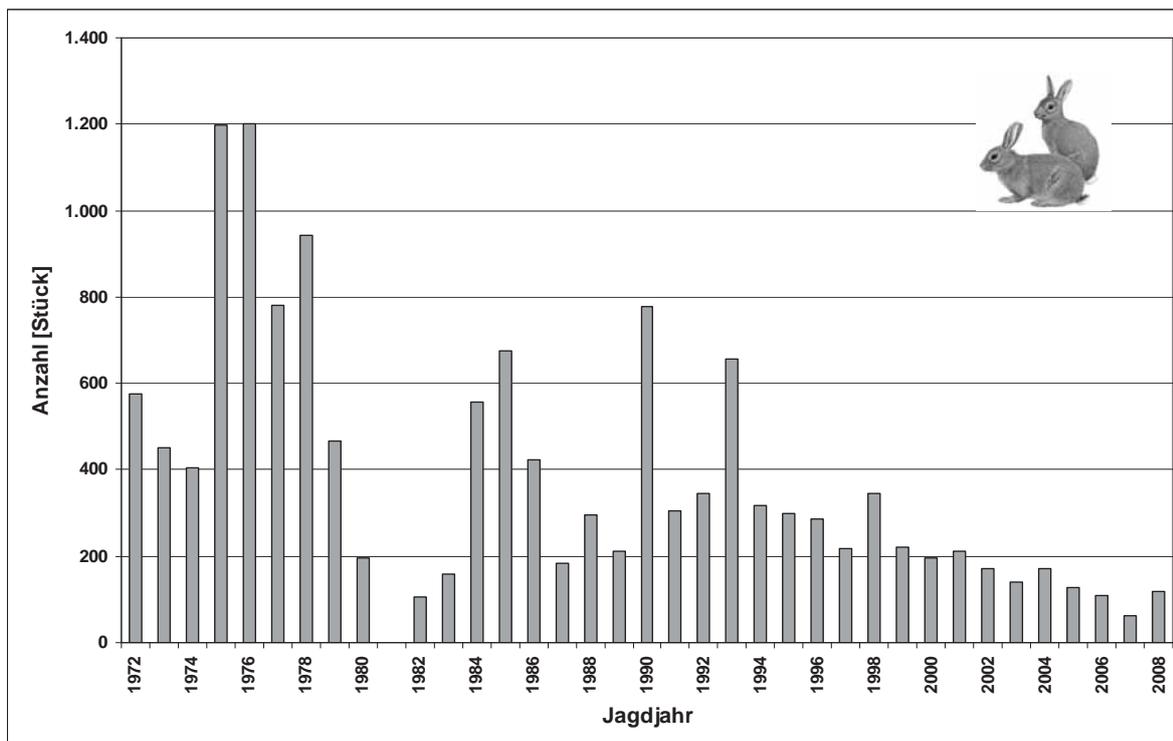


Abb. 24: Streckenentwicklung des Kaninchens im Land Brandenburg

Nach dem allmählichen Anstieg der Fasanenstrecke im letzten Jahrzehnt wurde im Jagdjahr 2002/03 ein vorläufiger Höchstwert mit über 1.700 erlegten Fasänen erreicht. Anschließend sank die Strecke bis 2006 ab (Abb. 25). Im zurückliegenden Jagdjahr konnten 1.671 Fasänen erlegt werden, 209 mehr als im Jahr zuvor. Die meisten Erlegungen wurden aus Märkisch-Oderland und der Uckermark gemeldet.

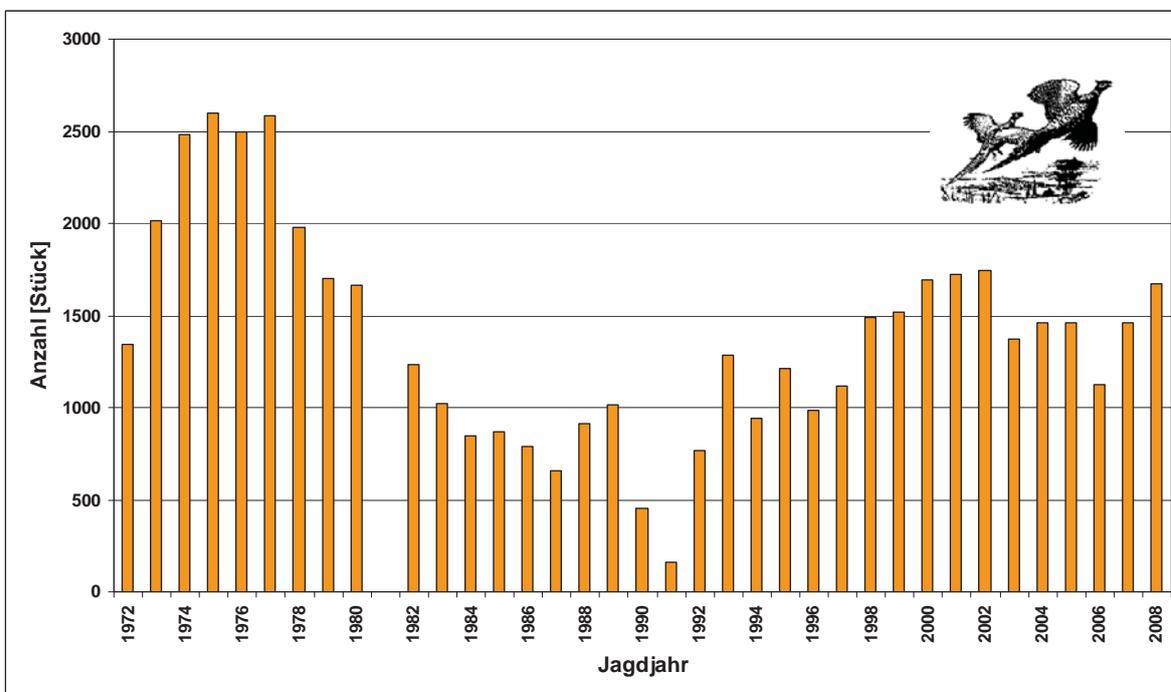


Abb. 25: Streckenentwicklung des Fasans im Land Brandenburg

Vom Wasserwild besitzen Enten und Gänse die jagdwirtschaftlich größte Bedeutung. Die Besätze der heimischen Arten ebenso wie die der Rast- und Wintergäste beider Gruppen zeichnen sich seit Jahren durch stabile Populationen teilweise mit Aufwärtstrend aus.

Dennoch sanken seit etwa 10 Jahren die Entenstrecken (überwiegend Stockenten). Im Jagdjahr 2008/09 konnte erstmals wieder ein Aufwärtstrend registriert werden, 12.261 Enten bilden die Jagdstrecke (Abb. 26). Bedeutende Entenstrecken wurden in der Prignitz und der Uckermark erzielt.

Die Gänsestrecke bleibt mit 3.660 Exemplaren hinter dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre zurück, die Tendenz ist seit Ende der 1990er Jahre sinkend (Abb. 27). Die höchsten Gänsestrecken Brandenburgs wurden wiederum aus der Prignitz sowie aus Potsdam-Mittelmark gemeldet.

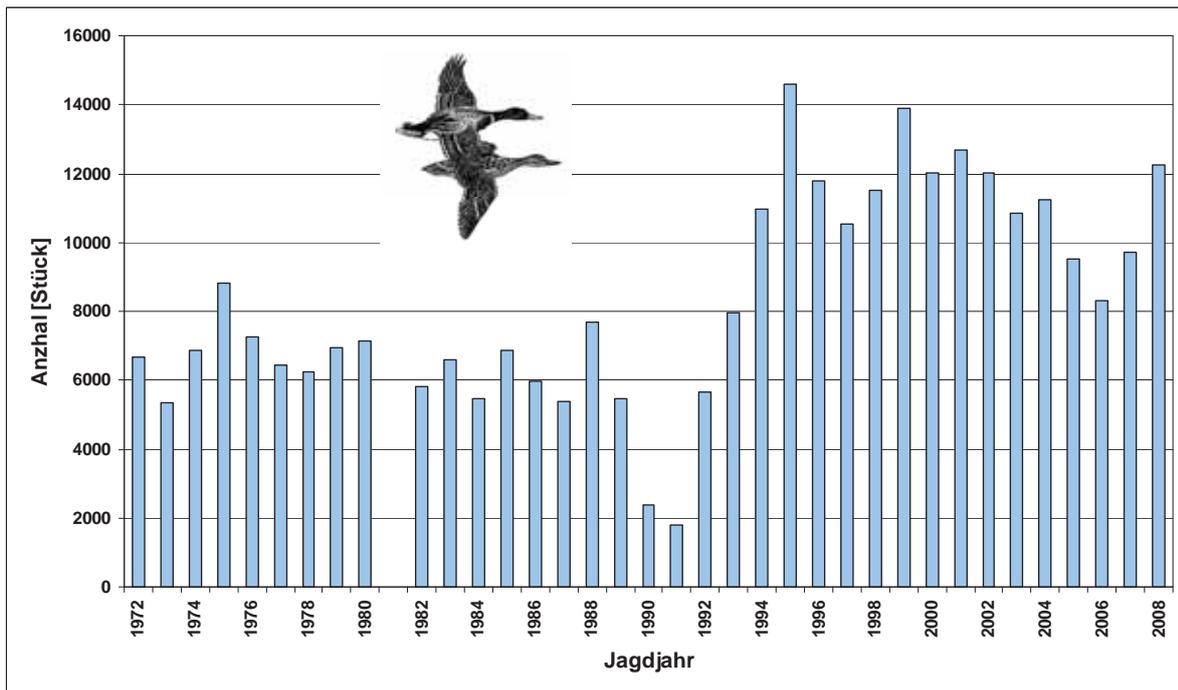


Abb. 26: Streckenentwicklung der Enten im Land Brandenburg

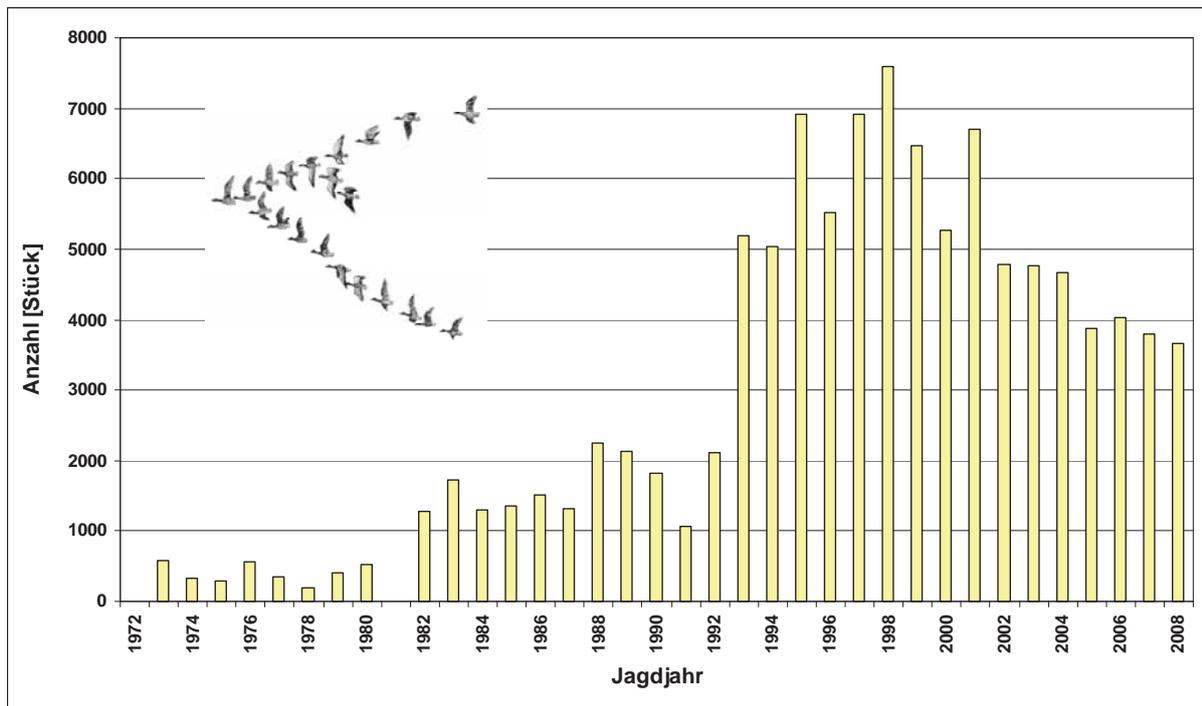


Abb. 27: Streckenentwicklung der Gänse im Land Brandenburg

Die Taubenjagd hat in Brandenburg keine große Bedeutung. Die Strecke war bis 2006 rückläufig, in den beiden letzten Jahren betrug sie um 2.500 Exemplare. Im Jagdjahr 2008/09 wurden 2.496 Ringeltauben erlegt, 170 weniger als im Vorjahr.

In der Tabelle 14 ist die Streckenentwicklung ausgewählter Raubwildarten von 1972 bis zum Jagd-jahr 2008/2009 dargestellt.

Tab. 14: Streckenentwicklung ausgewählter Raubwildarten von 1972 bis 2008/2009 im Land Brandenburg

Erlegungsjahr	Fuchs	(Stein-)Marder	Dachs	Waschbär	Marderhund	Mink
1972	12.344	5.335	38	1	0	0
1973	11.690	5.409	31	0	0	0
1974	13.394	6.066	99	0	1	0
1975	14.622	6.695	24	2	1	1
1976	9.331	6.207	45	3	0	1
1977	7.810	7.246	20	3	2	5
1978	8.487	7.896	60	35	1	11
1979	9.063	8.078	22	17	0	19
1980	10.731	7.895	13	6	0	9
1981	14.328	7.778	15	23	4	44
1982	17.925	7.661	17	39	8	79
1983	17.095	7.800	98	42	3	80
1984	21.356	8.011	181	86	8	85
1985	23.048	8.396	144	92	16	157
1986	24.254	7.970	145	68	22	159
1987	23.173	7.213	77	65	35	175
1988	33.438	9.532	74	86	33	260
1989	25.664	7.385	100	98	54	366
1990	11.265	2.698	22	41	12	79
1991	10.421	404	11	17	3	9
1992 / 93	16.731	486	103	50	14	57
1993 / 94	26.679	806	263	98	79	29
1994 / 95	29.392	873	325	209	94	120
1995 / 96	38.530	1.197	424	258	218	62
1996 / 97	31.686	1.152	583	352	443	75
1997 / 98	38.922	1.394	1.043	567	785	232
1998 / 99	44.322	1.556	1.123	752	1.486	334
1999 / 00	46.216	1.763	1.645	1.497	2.502	317
2000 / 01	38.073	1.384	1.468	1.265	3.090	154
2001 / 02	40.009	1.438	1.748	2.376	4.325	124
2002 / 03	39.190	1.555	1.977	3.137	5.484	147
2003 / 04	33.581	1.313	2.082	3.471	6.118	152
2004 / 05	36.299	1.353	2.216	4.593	7.234	120
2005 / 06	40.204	1.805	2.336	5.712	8.253	118
2006 / 07	29.025	1.203	2.708	5.477	7.985	123
2007 / 08	35.971	1.362	2.749	7.691	8.852	190
2008 / 09	35.638	1.550	2.966	10.580	8.323	197

Die Tabelle 15 enthält die Jahresstrecke 2008 / 2009 für die Landkreise und kreisfreien Städte Brandenburgs.

Tab. 15: Strecken ausgewählter Raubwildarten in den Landkreisen und kreisfreien Städten Brandenburgs im Jagdjahr 2008/09 (Angaben in Stück)

Landkreise und kreisfreie Städte	Fuchs	Steinmarder	Dachs	Waschbär	Marderhund	Mink
Barnim	1.326	46	147	697	404	0
Dahme-Spreewald	2.478	100	168	383	489	15
Elbe-Elster	2.627	149	187	144	168	6
Havelland	2.738	98	264	912	598	13
Märkisch-Oderland	2.645	210	212	1.854	539	37
Oberhavel	2.030	54	217	1.300	642	5
Oberspreewald-Lausitz	1.095	54	57	79	128	0
Oder-Spree	2.477	122	199	491	654	29
Ostprignitz-Ruppin	3.316	107	220	2.511	1.162	23
Potsdam-Mittelmark	3.769	114	336	144	301	13
Prignitz	3.547	104	248	768	1.265	27
Spree-Neiße	1.730	147	111	11	274	0
Teltow-Fläming	2.507	94	195	333	155	15
Uckermark	2.642	126	300	883	1.439	11
Brandenburg a.d. Havel	205	3	50	18	24	0
Cottbus	100	8	7	1	11	0
Frankfurt/Oder	146	14	18	51	47	0
Potsdam	260	0	30	0	23	3
Land Brandenburg	35.638	1.550	2.966	10.580	8.323	197
dav. Verwaltungsjagd	1.142	13	64	573	136	1

Zwischen 1972 und 1980 unterlag die Fuchsstrecke nur geringen Schwankungen, danach stieg sie stetig bis 1988 an. Bedingt durch die grundsätzlichen Veränderungen im Jagdwesen im wiedervereinigten Deutschland sank die Fuchsstrecke anschließend bis 1991 ab, um danach deutlich anzusteigen. Diese Tatsache ist offenbar im Zusammenhang mit der Zunahme der Fuchsdichte infolge einer erfolgreichen oralen Immunisierung gegen die Tollwut zu sehen. Im Jagdjahr 1999/2000 wurde in Brandenburg mit 46.216 erlegten Füchsen der bisherige Spitzenwert erreicht. Danach schwankte sie zwischen 29.000 und 40.000 Füchsen jährlich. Das Jagdjahr 2008/09 erbrachte eine Strecke von 35.638 Füchsen, das waren 333 weniger als im Jahr zuvor (Abb. 28). Die höchsten Fuchsstrecken waren in den Landkreisen Potsdam-Mittelmark, Prignitz und Ostprignitz-Ruppin mit deutlich über 3.000 Füchsen zu verzeichnen.

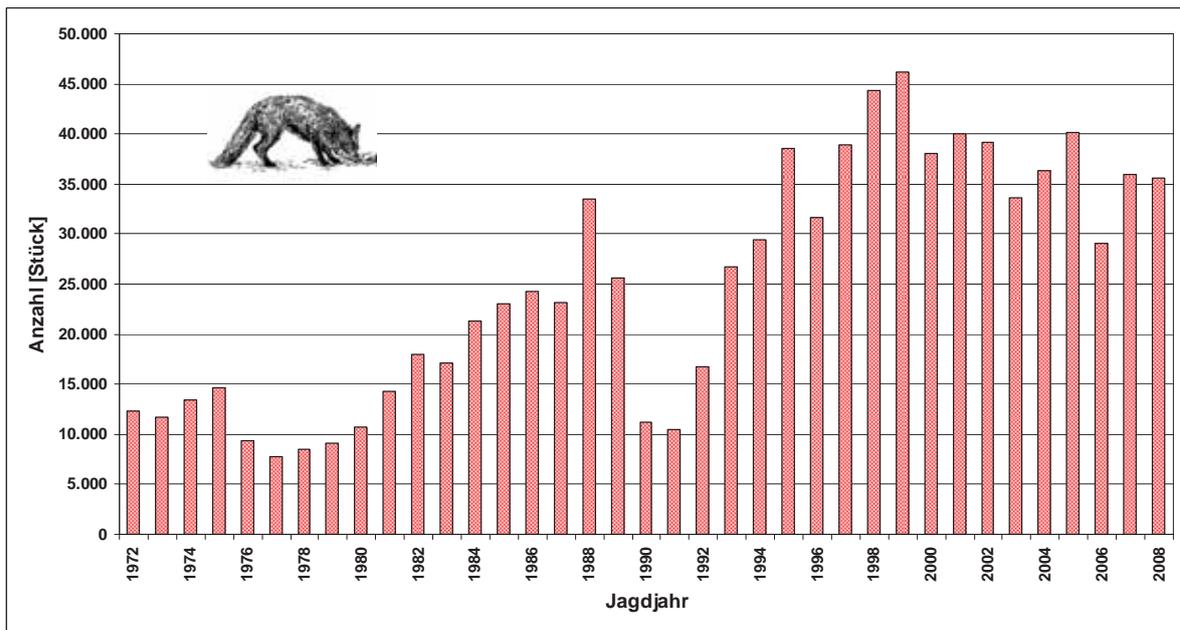


Abb. 28: Streckenentwicklung des Rotfuchses im Land Brandenburg

Die Steinmarderstrecke zeigte bis zum Jahr 1988 eine steigende Tendenz. Die mit der politischen Wende verbundenen Veränderungen im Jagdwesen insgesamt, dabei besonders der Wegfall von Erlegungsprämien und der nur noch in geringem Umfang praktizierte Fallenfang, hatten einen deutlichen Rückgang der Strecke zur Folge. Von über 9.000 Mardern Ende der 1980er Jahre fiel die Strecke auf nur noch 404 Exemplare im Jahr 1991. Seither steigt sie wieder an. In den letzten 10 Jahren lagen die Strecken immer mehr oder weniger deutlich über 1.000 Exemplaren. Das Jagdjahr 2008/09 erbrachte ein Ergebnis von 1.550 erbeuteten Steinmardern. Die Landkreise Elbe-Elster und Spree-Neiße hatten daran den größten Anteil.

Die Dachsstrecke (Abb. 29) der 1970er und 1980er Jahre erreichte mit 181 Stück ihren höchsten Wert im Jahr 1984. Nach einem Tiefpunkt 1991 stieg die Strecke ständig an. Das Jagdjahr 1997/98 erbrachte in Brandenburg erstmals über 1.000 erlegte Dachse; 2003/04 waren es bereits über 2.000. Im Berichtszeitraum (2008/09) stehen für Brandenburg insgesamt 2.966 Dachse zu Buche, das höchste Ergebnis der letzten 40 Jahre und ein Streckenplus von 8 % gegenüber dem Vorjahr. Die Streckenentwicklung lässt auf einen anhaltenden Populationsanstieg schließen. Offensichtlich profitiert der Dachs in hohem Maße von der Tollwutfreiheit und dem geringen Jagddruck im Land Brandenburg.

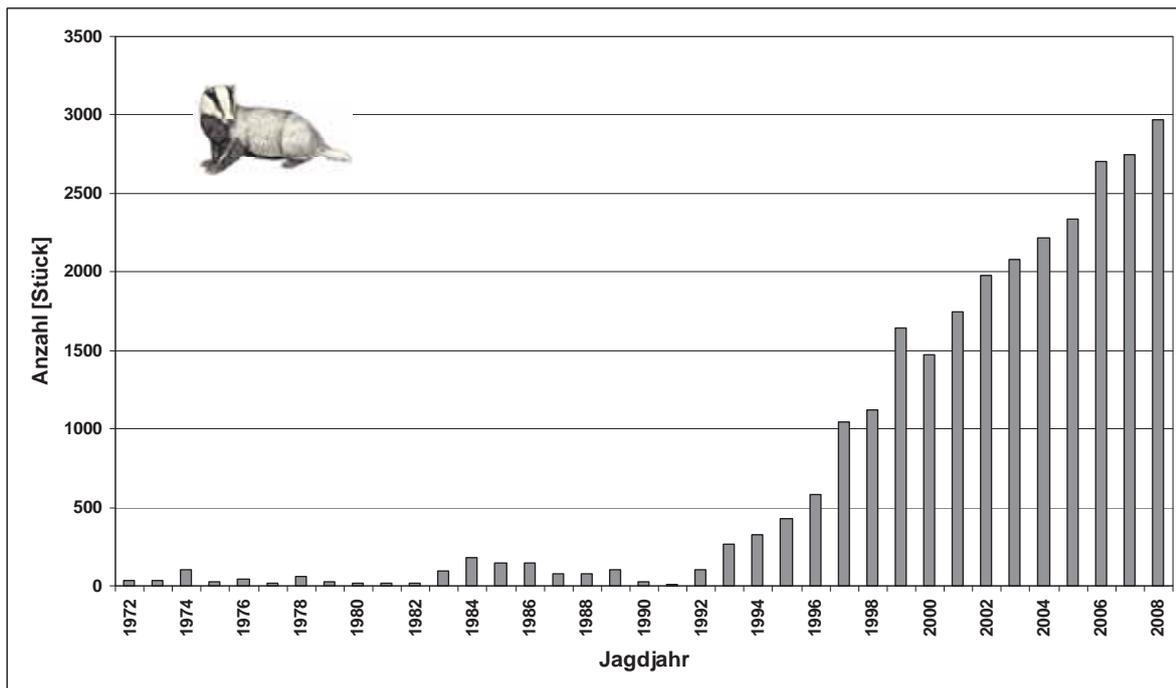


Abb. 29: Streckenentwicklung des Dachses im Land Brandenburg

Bei den Neozoen Marderhund (Abb. 30) und Waschbär (Abb. 31) dauert der seit Mitte der 1990er Jahre begonnene Streckenanstieg an. Im Jagdjahr 2007/08 erreichte die Marderhundstrecke eine Höhe von 8.852 Exemplaren, was den vorläufigen Rekord für Brandenburg markiert. Im Berichtszeitraum sank die Strecke wahrscheinlich räudebedingt geringfügig ab, liegt aber immerhin noch bei 8.323 Stück. Die meisten Marderhunde konnten in der Uckermark (1.439 Stück), der Prignitz (1.265 Stück) sowie in Ostprignitz-Ruppin (1.162 Stück) erlegt werden.

Die Waschbärenstrecke hat im Jagdjahr 2008/09 alle bisherigen Rekorde gebrochen und ist erstmals fünfstellig. Mit 10.580 erlegten Exemplaren stieg die Strecke gegenüber dem Vorjahr noch mal um 38 % an und ist damit fast doppelt so hoch wie im Jagdjahr 2005/06. Die höchsten Waschbärenstrecken wurden in den Landkreisen Ostprignitz-Ruppin (2.511 Stück), Märkisch-Oderland (1.854 Exemplare) und Oberhavel (1.300 Stück) realisiert. Es ist davon auszugehen, dass sich beide Arten weiter ausbreiten und die Besätze auf sehr hohem Niveau sind.

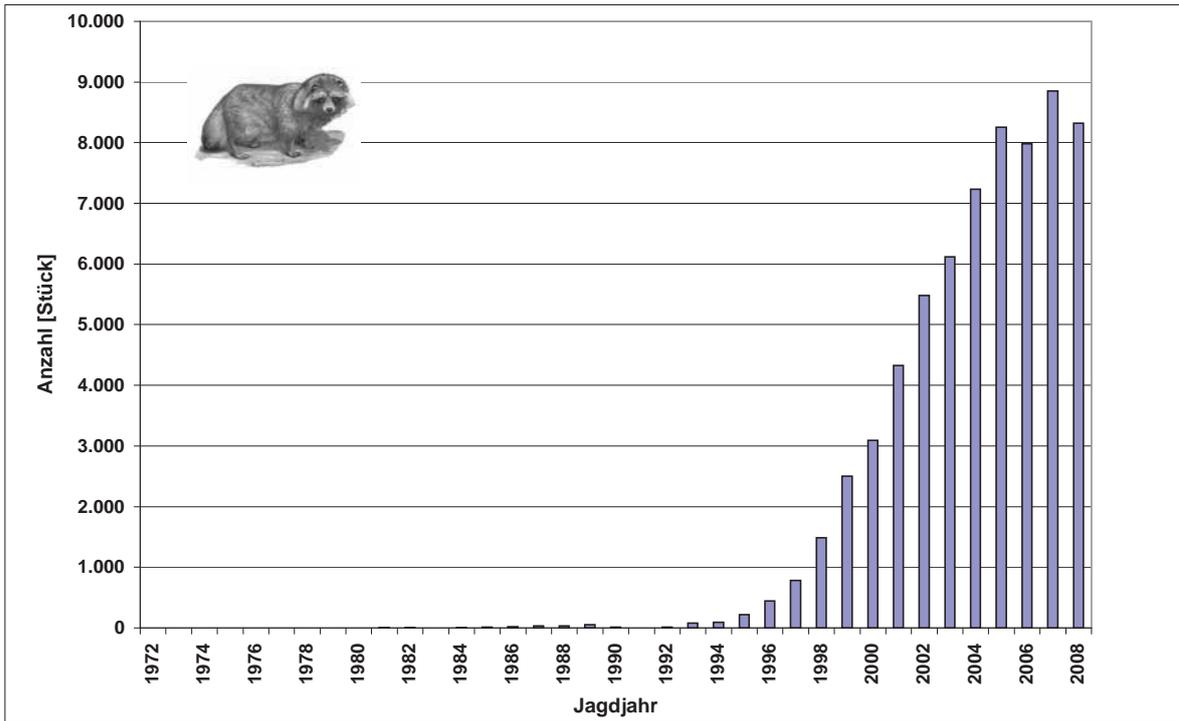


Abb. 30: Streckenentwicklung des Marderhundes im Land Brandenburg

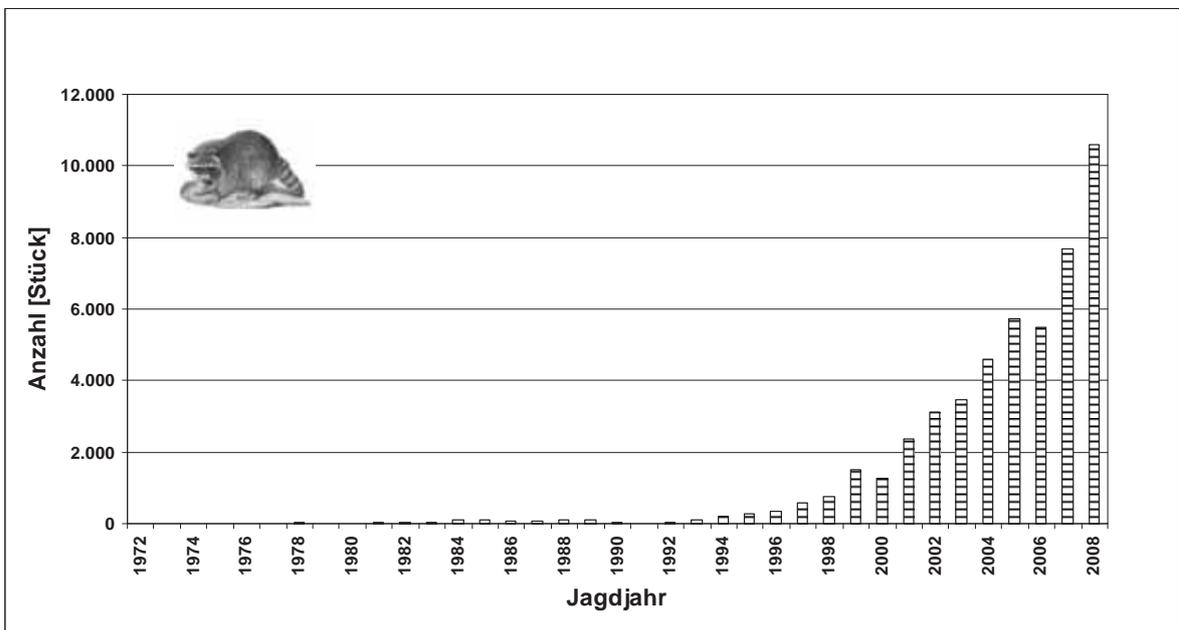


Abb. 31: Streckenentwicklung des Waschbären im Land Brandenburg

Bei einer weiteren Neozoenart, dem Mink (Abb. 32), lagen die jährlichen Streckenergebnisse seit 2000/01 immer zwischen 120 und 150 Stück; im Jagdjahr 2007/08 wurden 190 Exemplare in Brandenburg erbeutet und im Jahr darauf waren es 197 Exemplare. Hohe Minkstrecken melden die Landkreise Märkisch-Oderland, Oder-Spree und die Prignitz. Die Strecken spiegeln jedoch die tatsächliche Besatzhöhe bzw. deren Entwicklung in keiner Weise wider. Auch bei dieser Art ist von einer anhaltenden Arealerweiterung und der Zunahme der Populationsdichte auszugehen.

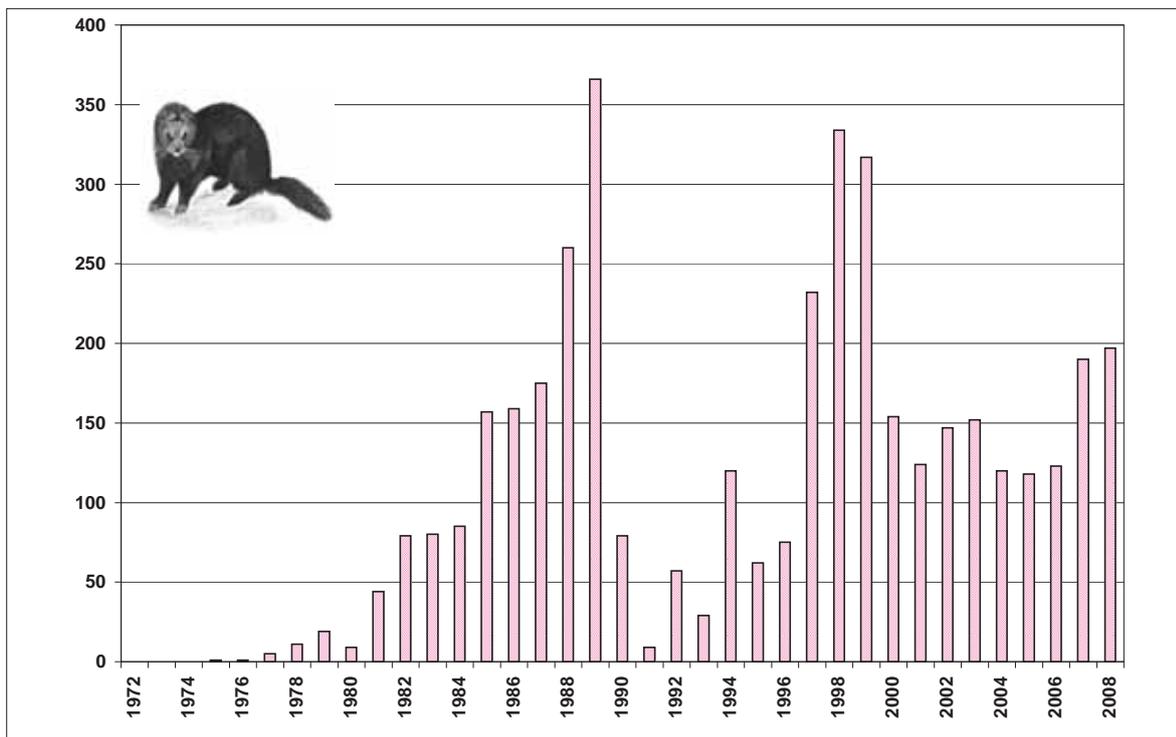


Abb. 32: Streckenentwicklung des Minks im Land Brandenburg

Es muss weiterhin eingeschätzt werden, dass durch den anhaltend hohen Beutegreiferdruck den Bemühungen um die Niederwildhege sowie den Artenschutz nicht die gewünschten Erfolge beschieden sein werden.

Bei allen Arten ist die Kontrolle der Besatzentwicklung erforderlich. Die Beutegreiferregulierung stellt einen bedeutenden Schwerpunkt in der jagdlichen Praxis dar und ist damit zugleich angewandter Naturschutz. Dabei muss der Einsatz von Fallen, insbesondere von Lebendfallen, unbedingt verstärkt werden. Allein mit der Waffe ist das vorwiegend nachtaktive Raubwild nicht zu reduzieren!

Tab. 17: Damwildstrecke Brandenburg im Jagdjahr 2007/08

Landkreise und kreisfreie Städte	Jahresstrecke Summe [Stück]	männlich [nach Altersklassen]						weiblich [nach Altersklassen]						Fallwild Summe [Stück]									
		Summe		%		%		Summe		%		%											
		[Stück]	%	1	2	3	4	0	1	2	3	4	5										
Barnim	591	288	48,7	108	37,5	104	36,1	35	12,2	25	8,7	16	5,6	302	51,1	146	48,3	51	16,9	105	34,8	1	34,8
Dahme-Spreewald	46	23	50,0	7	30,4	11	47,8	4	17,4	0	0,0	1	4,3	21	45,7	10	47,6	3	14,3	8	38,1	2	38,1
Elbe-Elster	2	1	50,0	0	0,0	1	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	50,0	0	0,0	1	100,0	0	0,0	0	0,0
Havelland	381	141	37,0	64	45,4	46	32,6	16	11,3	13	9,2	2	1,4	238	62,5	99	41,6	49	20,6	90	37,8	2	37,8
Märkisch-Oderland	65	34	52,3	11	32,4	15	44,1	3	8,8	4	11,8	1	2,9	31	47,7	10	32,3	10	32,3	11	35,5	k.A.	35,5
Oberhavel	3.920	1.931	49,3	1.143	59,2	401	20,8	215	11,1	108	5,6	64	3,3	1.965	50,1	818	41,6	414	21,1	733	37,3	24	37,3
Oberspreewald-Lausitz	186	53	28,5	30	56,6	9	17,0	7	13,2	6	11,3	1	1,9	130	69,9	65	50,0	46	35,4	19	14,6	3	14,6
Oder-Spree	5	3	60,0	0	0,0	2	66,7	1	33,3	0	0,0	0	0,0	2	40,0	1	50,0	1	50,0	0	0,0	0	0,0
Ostprignitz-Ruppin	809	388	48,0	109	28,1	157	40,5	72	18,6	29	7,5	21	5,4	420	51,9	162	38,6	108	25,7	150	35,7	1	35,7
Potsdam-Mittelmark	5.376	2.900	53,9	704	24,3	875	30,2	253	8,7	148	5,1	920	31,7	2.452	45,6	1.088	44,4	471	19,2	893	36,4	24	36,4
Prignitz	86	41	47,7	13	31,7	15	36,6	6	14,6	7	17,1	0	0,0	44	51,2	19	43,2	10	22,7	15	34,1	1	34,1
Spree-Neiße	83	39	47,0	13	33,3	16	41,0	5	12,8	3	7,7	2	5,1	38	45,8	13	34,2	11	28,9	14	36,8	6	36,8
Teltow-Fläming	342	158	46,2	48	30,4	78	49,4	14	8,9	16	10,1	2	1,3	183	53,5	65	35,5	32	17,5	86	47,0	1	47,0
Uckermark	2.232	988	44,3	396	40,1	350	35,4	131	13,3	78	7,9	33	3,3	1.231	55,2	547	44,4	274	22,3	410	33,3	13	33,3
Brandenburg a.d. Havel	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Cottbus	7	4	57,1	1	25,0	1	25,0	1	25,0	1	25,0	0	0,0	2	28,6	0	0,0	2	100,0	0	0,0	1	100,0
Frankfurt/Oder	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Potsdam	5	3	60,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	2	40,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Land Brandenburg	14.136	6.995	49,5	2.647	37,8	2.081	29,7	763	10,9	438	6,3	1.063	15,2	7.062	50,0	3.043	43,1	1.483	21,0	2.534	35,9	79	79
dav. Verwaltungsjagd	2.704	1.199	44,3	476	39,7	483	40,3	127	10,6	76	6,3	37	3,1	1.474	54,5	558	37,9	315	21,4	601	40,8	31	40,8
Vorgaben der gemeins. Richtlinien der Länder Bbg. und M-V [%]		zwischen 40 und 30		35		30		15		10		10		zwischen 60 und 70		45			15		40		

Potsdam ohne AK-Aufteilung der Strecke

Tab. 18: Muffelwildstrecke Brandenburg im Jagdjahr 2007/08

Landkreise und kreisfreie Städte	Jahresstrecke Summe [Stück]	männlich [nach Altersklassen]					weiblich [nach Altersklassen]					Fallwild Summe [Stück]							
		Summe [Stück]	%	0	1	2	3	Summe [Stück]	%	0	1		2	%					
Barnim	32	17	53,1	3	17,6	4	23,5	5	29,4	5	29,4	14	43,8	2	14,3	6	42,9	1	42,9
Dahme-Spreewald	36	25	69,4	1	4,0	2	8,0	17	68,0	5	20,0	11	30,6	2	18,2	3	27,3	0	54,5
Elbe-Elster	175	71	40,6	23	32,4	6	8,5	18	25,4	24	33,8	98	56,0	52	53,1	20	20,4	6	26,5
Havelland	39	17	43,6	9	52,9	0	0,0	4	23,5	4	23,5	21	53,8	8	38,1	0	0,0	13	61,9
Märkisch-Oderland	4	4	100,0	1	25,0	1	25,0	2	50,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Oberspreewald-Lausitz	86	31	36,0	7	22,6	6	19,4	11	35,5	7	22,6	54	62,8	14	25,9	13	24,1	27	50,0
Oder-Spree	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Ostprignitz-Ruppin	122	67	54,9	13	19,4	15	22,4	34	50,7	5	7,5	50	41,0	18	36,0	6	12,0	26	52,0
Potsdam-Mittelmark	41	16	39,0	6	37,5	2	12,5	5	31,3	3	18,8	22	53,7	6	27,3	6	27,3	10	45,5
Prignitz	10	5	50,0	1	20,0	1	20,0	3	60,0	0	0,0	5	50,0	0	0,0	0	0,0	5	100,0
Spree-Neiße	39	18	46,2	2	11,1	0	0,0	16	88,9	0	0,0	21	53,8	7	33,3	3	14,3	11	52,4
Teltow-Fläming	18	15	83,3	1	6,7	1	6,7	12	80,0	1	6,7	3	16,7	1	33,3	0	0,0	2	66,7
Uckermark	157	65	41,4	11	16,9	9	13,8	43	66,2	2	3,1	91	58,0	25	27,5	26	28,6	40	44,0
	105	40	38,1	19	47,5	5	12,5	10	25,0	6	15,0	65	61,9	30	46,2	13	20,0	22	33,8
Brandenburg a.d. Havel	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Cottbus	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Frankfurt/Oder	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Potsdam	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Land Brandenburg	864	391	45,3	97	24,8	52	13,3	180	46,0	62	15,9	455	52,7	165	36,3	96	21,1	194	42,6
dav. Verwaltungsjagd	178	80	44,9	27	33,8	16	20,0	30	37,5	7	8,8	92	51,7	34	37,0	12	13,0	46	50,0
Vorgaben der gemeins. Richtlinie der Länder Bbg. und M-V [%]		zwischen 45 und 30		50					50			zwischen 55 und 70			50			50	

Tab. 19: Rehwildstrecke Brandenburg im Jagdjahr 2007/08

Landkreise und kreisfreie Städte	Jahresstrecke Summe [Stück]	männlich [nach Altersklassen]				weiblich [nach Altersklassen]				Fallwild Summe [Stück]								
		Summe [Stück]	%	0	1	2	%	0	1		2	%						
Barnim	3.301	1.635	49,5	411	25,1	622	38,0	602	36,8	1.614	48,9	509	31,5	538	33,3	567	35,1	52
Dahme-Spreewald	4.648	2.266	48,8	622	27,4	732	32,3	912	40,2	2.292	49,3	754	32,9	698	30,5	840	36,6	90
Elbe-Elster	3.726	1.764	47,3	377	21,4	660	37,4	727	41,2	1.915	51,4	686	35,8	568	29,7	661	34,5	47
Havelland	4.374	2.149	49,1	540	25,1	795	37,0	814	37,9	2.150	49,2	777	36,1	602	28,0	771	35,9	75
Märkisch-Oderland	3.446	1.572	45,6	396	25,2	689	43,8	487	31,0	1.874	54,4	738	39,4	448	23,9	688	36,7	k.A.
Oberhavel	3.994	1.939	48,5	456	23,5	682	35,2	801	41,3	2.015	50,5	625	31,0	624	31,0	766	38,0	40
Oberspreewald-Lausitz	2.246	1.076	47,9	277	25,7	362	33,6	437	40,6	1.170	52,1	419	35,8	311	26,6	440	37,6	k.A.
Oder-Spree	5.131	2.467	48,1	682	27,6	836	33,9	949	38,5	2.600	50,7	941	36,2	640	24,6	1.019	39,2	64
Ostprignitz-Ruppin	5.451	2.626	48,2	733	27,9	869	33,1	1.024	39,0	2.761	50,7	994	36,0	793	28,7	974	35,3	64
Potsdam-Mittelmark	5.976	2.697	45,1	725	26,9	919	34,1	1.053	39,0	3.160	52,9	1.105	35,0	887	28,1	1.168	37,0	119
Prignitz	5.740	2.740	47,7	601	21,9	993	36,2	1.146	41,8	2.933	51,1	958	32,7	912	31,1	1.063	36,2	67
Spree-Neiße	4.031	1.949	48,4	394	20,2	820	42,1	735	37,7	1.992	49,4	717	36,0	527	26,5	748	37,6	90
Teltow-Fläming	4.098	1.980	48,3	458	23,1	728	36,8	794	40,1	2.034	49,6	616	30,3	703	34,6	715	35,2	84
Uckermark	7.628	3.700	48,5	949	25,6	1.329	35,9	1.422	38,4	3.803	49,9	1.323	34,8	1.132	29,8	1.348	35,4	125
Brandenburg a.d. Havel	456	207	45,4	47	22,7	80	38,6	80	38,6	221	48,5	77	34,8	67	30,3	77	34,8	28
Cottbus	348	139	39,9	30	21,6	55	39,6	54	38,8	154	44,3	36	23,4	49	31,8	69	44,8	55
Frankfurt/Oder	290	209	72,1	15	7,2	77	36,8	117	56,0	79	27,2	0	0,0	35	44,3	44	55,7	2
Potsdam	288	138	47,9	0	0,0	0	0,0	0	0,0	150	52,1	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
Land Brandenburg	65.172	31.253	48,0	7.713	24,7	11.248	36,0	12.154	38,9	32.917	50,5	11.275	34,3	9.534	29,0	11.958	36,3	1.002
dav. Verwaltungsjagd	8.060	3.884	48,2	865	22,3	1.536	39,5	1.483	38,2	4.119	51,1	1.180	28,6	1.308	31,8	1.631	39,6	57
Vorgaben der gemeins. Richtlinie der Länder Bbg. und M-V [%]	Waldreh	zwischen 45 und 30								zwischen 55 und 70								
	Feldreh	zwischen 50 und 70								zwischen 50 und 30								
					60								60					40

Potsdam ohne AK-Aufteilung der Strecke

Tab. 21: Strecken ausgewählter Niederwildarten in den Landkreisen und kreisfreien Städten des Landes Brandenburg 2007 / 2008 (Angaben in Stück)

Landkreise und kreisfreie Städte	Feldhasen	Kaninchen	Fasane	Enten	Gänse	Ringeltauben
Barnim	129	0	76	271	92	98
Dahme-Spreewald	223	6	97	992	186	146
Elbe-Elster	169	3	15	798	81	70
Havelland	169	0	167	659	402	90
Märkisch-Oderland	399	0	366	727	347	175
Oberhavel	126	9	74	311	68	200
Oberspreewald-Lausitz	93	0	2	337	16	16
Oder-Spree	289	0	19	604	215	901
Ostprignitz-Ruppin	249	30	95	806	334	138
Potsdam-Mittelmark	274	0	178	704	534	247
Prignitz	346	0	6	988	731	199
Spree-Neiße	130	5	6	717	147	54
Teltow-Fläming	225	8	97	505	127	169
Uckermark	321	2	236	919	229	107
Brandenburg a.d. Havel	19	0	17	195	248	18
Cottbus	14	0	9	99	2	24
Frankfurt/Oder	22	0	2	53	0	1
Potsdam	11	0	0	45	33	13
Land Brandenburg	3.208	63	1.462	9.730	3.792	2.666
dav. Verwaltungsjagd	12	0	0	0	0	0

Tab. 22: Strecken ausgewählter Raubwildarten in den Landkreisen und kreisfreien Städten des Landes Brandenburg 2007 / 2008 (Angaben in Stück)

Landkreise und kreisfreie Städte	Fuchs	Steinmarder	Dachs	Waschbär	Marderhund	Mink
Barnim	1.647	49	147	516	498	6
Dahme-Spreewald	2.757	118	214	415	573	25
Elbe-Elster	2.793	121	175	92	176	11
Havelland	2.637	86	245	576	427	35
Märkisch-Oderland	2.323	152	113	1.455	744	13
Oberhavel	2.086	51	215	967	697	1
Oberspreewald-Lausitz	1.361	50	58	69	208	3
Oder-Spree	2.529	86	206	389	786	26
Ostprignitz-Ruppin	3.010	90	218	1.744	995	21
Potsdam-Mittelmark	3.341	65	266	59	255	14
Prignitz	3.373	93	231	461	925	13
Spree-Neiße	1.894	135	119	7	316	4
Teltow-Fläming	2.335	118	180	181	130	3
Uckermark	3.233	127	309	700	2.025	6
Brandenburg a.d. Havel	199	0	16	10	19	2
Cottbus	74	9	7	0	9	0
Frankfurt/Oder	162	12	10	50	55	0
Potsdam	217	0	20	0	14	7
Land Brandenburg	35.971	1.362	2.749	7.691	8.852	190
dav. Verwaltungsjagd	1.398	8	94	445	185	1

Bei der Erteilung des Jagdscheines wird durch die unteren Jagdbehörden von jedem Jäger neben der Verwaltungsgebühr eine Jagdabgabe in Höhe von 25 Euro pro Jahr erhoben. Diese Abgabe ist gemäß § 23 des Jagdgesetzes für das Land Brandenburg ausschließlich für die Förderung des Jagdwesens bestimmt.

Die Verwaltung dieser Abgabe erfolgt durch die oberste Jagdbehörde auf der Grundlage der Richtlinie des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz zur Gewährung von Zuwendungen aus Mitteln der Jagdabgabe vom 10. Mai 2006.

Im Jahr 2007 wurden 54 Anträge gestellt, von denen 48 bewilligt werden konnten; 3 wurden in das Jahr 2008 verlagert und 3 weitere abgelehnt.

Tab. 23: Förderung aus der Jagdabgabe 2007

Förderschwerpunkte	Summe [€]	Anzahl der Projekte
Maßnahmen zur Biotopgestaltung	89.778	4
Wildforschung	106.725	6
Jagdhundewesen	39.006	19
Jägerfortbildung	70.695	8
Öffentlichkeitsarbeit	49.522	5
Jagdhornblasen	2.537	2
Wildauffangstationen	117.309	3

Im Berichtsjahr 2008 wurden 58 Bewilligungsanträge gestellt. Davon konnten 50 Anträge bewilligt werden, 2 Anträge wurden in das Jahr 2009 verlagert, 1 Antrag wurde zurückgezogen und 5 Anträge mussten abgelehnt werden. Die Projektschwerpunkte im Einzelnen:

Tab. 24: Förderung aus der Jagdabgabe 2008

Förderschwerpunkte	Summe [€]	Anzahl der Projekte
Maßnahmen zur Biotopgestaltung	64.796	5
Wildforschung	59.114	3
Jagdhundewesen	50.277	16
Jägerfortbildung	95.593	10
Öffentlichkeitsarbeit	49.164	8
Schießanlagen	233.421	6
Jagdhornblasen	2.559	1

**Ministerium für Infrastruktur
und Landwirtschaft
des Landes Brandenburg**

Henning-von-Tresckow-Straße 2-8
14467 Potsdam
Referat 35
Oberste Jagd- und Fischereibehörde
Telefon: (0 331)866-8850
Fax: (0 331)866-8807
www.mil.brandenburg.de

